

Ausg. 5/2010 – 19. Jahrgang – Thüringer Fußball-Verband, Werner-Seelenbinder-Str. 1, 99096 Erfurt

FUSSBALL

MAGAZIN



Amtliches Mitteilungsblatt des Thüringer Fußball-Verbandes/www.tfv-erfurt.de

ODDSET-Landespokal:

Spannende Spiele und die Neuaufgabe des Klassikers

Milkoreit zum DFB-Vize
gewählt



Gemeinsam Siege feiern



Gibt Momenten Seele

Liebe Fußballfreunde,

im aktuellen Geschehen richtet sich das Interesse der Fußballfamilie vor allem auf die Spiele in der Meisterschaft, um das Weiterkommen im Pokalwettbewerb oder das Abschneiden in Qualifikationsrunden.

Mit Freude und Stolz konnten wir das Auftreten der DFB-Auswahlteams auf fast allen Ebenen registrieren, während in der Bundesliga die Welt auf dem Kopf zu stehen scheint.

Reduzieren wir als Thüringer unseren Blickwinkel auf den Freistaat, überwiegt im Moment wohl die Skepsis.

Werden die Fußballerinnen des FF USV Jena in der Frauenbundesliga bleiben? Gelingt es den Verantwortlichen in Jena und Erfurt, den Konsolidierungsprozess mit den Aufwendungen für den fast lebensnotwendigen Verbleib in der 3. Liga zu verbinden? Ich hoffe und wünsche, dass sowohl in Jena als auch in Erfurt die richtigen Entscheidungen getroffen werden, um die Saisonziele zu erreichen.

Gerade die Vorbereitung auf die FIFA Fußball-Weltmeisterschaft der Frauen im nächsten Jahr in Deutschland und die damit verknüpften Entwicklungstendenzen und Erwartungen im Frauenfußball hätten für unseren Verband fatale Folgen, könnte die Bundesliga, nach einem phantastischen Jahr mit Klassenerhalt und DFB-Pokalendspiel, in Jena nicht gehalten werden. Die vorhandene Symbiose zwischen Verein und Sportgymnasium als Grundlage der Talententwicklung würde empfindlich gestört. Das Wissen, dass man sich in Jena der ernststen Lage bewusst ist, gibt mir die Zuversicht, dass die Frauen in die Erfolgsspur zurückkehren.

Neben dem sportlichen Geschehen rückt aktuell das politische Geschehen in den Fokus der Öffentlichkeit. Ich habe mich bereit erklärt, nach meiner Wahl in das Präsidium des Deutschen Fußball-Bundes auf dem 40. ordentlichen Bundestag in Essen auch auf dieser Ebene Verantwortung für die weitere Entwicklung des Fußballs zu übernehmen. Dr. Hans-Georg Moldenhauer hatte sich der Wiederwahl aus familiären Gründen nicht gestellt. Er wird sich auch beim 7. ordentlichen Verbandstag des Nordostdeutschen Fußball-Verbandes in Potsdam nicht zur Wiederwahl stellen.

Der Bundestag hat die dringend notwendigen Veränderungen zur Reform der Spielklassenstruktur unterhalb der 3. Liga beschlossen. Erfreulicher Weise ist damit der Extremfall ausgeblieben, nachdem die Vorbereitungen auf den Bundestag von den unterschiedlichen Positionen des Amateurbereiches und der DFL belastet worden waren. Hier hatte man zuvor über Monate versäumt, in den berufenen Gremien miteinander zu reden und Meinungen auszutauschen.

Der Unterzeichner ist bereit, die Verantwortung für die weitere Entwicklung des Fußballs im Osten Deutschlands zu übernehmen.



Rainer Milkoreit
Ihr
Rainer Milkoreit

FAIRPLAY

BERATUNG
PRODUKTE
REALISATION

... für den besseren Rasen



Wir machen den **MEISTER-RASEN** für Ihre Sportanlage

Nichts ist gleich und alles braucht, soll es wirklich gut gelingen, seinen eigenen Blickwinkel. Deshalb vernetzt EUROGREEN weltweite Forschung und breites Praxiswissen zu anerkannt perfekten Leistungen, die Ihnen mehr bieten:

- ▶▶▶ **BESTE ERFAHRUNG** durch die europaweite Beratung von 2.700 Kunden im Jahr und dem einzigartigen Wissen aus dem EUROGREEN Rasen-Datenpool.
- ▶▶▶ **HERVORRAGENDE RASEN-PRODUKTE:** Von innovativen Saatgutzüchtungen über hochwirksame Rasen-Langzeitdünger bis hin zu modernen Maschinen und Geräten zur Rasenpflege. Alle Produkte sind aufeinander abgestimmte Systemlösungen und stammen aus eigener Forschung und Entwicklung.
- ▶▶▶ **KOMPETENTE PRAKTIKER** in der Realisations-Phase, die von der Amateur-Sportanlage bis hin zum Champions-League-Stadion alle Anforderungen an die Herstellung eines hochbelastbaren Funktions-Sportrasens beherrschen.

IHR VORTEIL: Das umfassendste Rasen-Know-how komplett aus einer Hand.

Deshalb sprechen Sie mit uns über Ihren Sportrasen und informieren Sie sich jetzt über die besten Möglichkeiten zur Optimierung der Rasen-Qualität.

www.EUROGREEN.de

EUROGREEN
Grün-Systeme
**DIE RASEN-
MACHER**

Mehr Informationen zu EUROGREEN und dem Programm – Beratung | Produkte | Realisation – erhalten Sie direkt von:

EUROGREEN GmbH
Industriestraße 83-85 • D-57518 Betzdorf
Tel.: 02741-281555 • Fax: 02741-281344
E-Mail: info@eurogreen.de



Top-Thema

Im Interview:
Hauptgeschäftsführer Heinz-Joachim Jungnickel 6
Rainer Milkoreit ins Präsidium des DFB gewählt 7

Vorstand

70. Geburtstag:
Gerald Rösse 8
Thüringer Fußball-Verband:
Wichtige Infos vom Vorstand 9

Spielbetrieb

Thüringer Fußball-Verband:
Spielausschuss 10
Im Interview:
Holger Bühner 11
Ausschreibung:
„Köstritzer Pokal“ 13
Hallenmeisterschaften 2010/2011 für Männer 13
TFV-Homepage:
Information und Hinweise 14
Ausschreibung:
Thüringer Hallenmeisterschaften im Nachwuchs 2010/2011 14
TFV-Auswahlmannschaften:
Ergebnisse 15



Jugendarbeit

Jugend trainiert für Olympia:
Jena auf den Plätzen drei und fünf 16
Fußballferienschule 16

Ehrenamt

Club der 100:
Lutz Seiler 17
Großes Erlebnis für vier Thüringer 17



4. Rameder-Tag:
Würdigung des Engagements 19
DFB-Verdienstnadel:
Ralf Hanemann 21
Ehrung zum Geburtstag:
Dietmar Nündel 21
Hohe Auszeichnung:
Günter Besteck 21

Qualifizierung

Partnerschaft:
Taktifol 23
Lehrgangsplan für das Jahr 2011 24

Jugendausschuss

Flexibilisierung des Spielbetriebs im Juniorenbereich 25

Sportrecht/Regelecke

Verfahren:
Stand nach einem Drittel der Hinrunde 26
Regelecke:
Probleme bei Auswechslungen 26
Neues Mitglied im TFV-Sportgericht 27

Breitenfußball

Freizeitkicker:
Landesendrunde 27
Nachruf „Eddi“ Francke 27
Ausschreibung:
Landesmeisterschaft der Männer im Futsal 2011 28

Ausschreibung:
TFV-Hallenmeisterschaften Alte Herren 2011 28
Integration durch Sport:
All together-Cup 2010 29

Aus den Bezirken

Ausschreibung:
„Pokal der Bad Köstritzer Schwarzbierbrauerei“ 31
Ausschreibung:
„Krombacher Winterrunde Region Süd“ 31

Aus den Kreisen

Mädchenfußball:
Deutsch-Amerikanischer Tag 32
Nachwuchs:
Vor allem Trainer und Organisator 33
Werra-Rennsteig 33



Nachwuchs:
Gothaer Talente 35
Weimar 35

Aus den Kreisen:
Altenburg 37

Platzwart bester Güte:
Hansi Heyn 37

Festwoche würdigt das dreistellige Jubiläum 37

Jenaer Bildungseinrichtung kooperiert mit dem TFV 37

Sonstiges

Gewinnspiel/Impressum 38



Im Interview: **Hauptgeschäftsführer Heinz-Joachim Jungnickel**

Gespräche an der Basis: „Wir alle sind der Thüringer Fußball-Verband“



Teamarbeit: Hauptgeschäftsführer Heinz-Joachim Jungnickel und Sekretärin Beate Brüheim.

Seit dem 18. August 2009 ist Heinz-Joachim Jungnickel der Hauptgeschäftsführer des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV). Er trat damit die Nachfolge von Hans-Günter Hänsel an, der aus dieser Funktion aus Altersgründen ausschied. TFV-Pressesprecher Hartmut Gerlach sprach mit dem Leiter der TFV-Geschäftsstelle und bat unter anderem um eine persönliche Bilanz seiner bisherigen Arbeit. Aber auch andere Fragen der Entwicklung des Fußballs im Freistaat interessierten.

Sie sind jetzt knapp 14 Monate im Amt. Zeit für ein erstes Resümee ...

„Das Resümee müssten eigentlich andere ziehen. Aber ich denke, es ist in dieser Zeit gelungen, einiges zu verändern und auch Neues zu gestalten. Da hat die Geschäftsstelle, die ich als einen Stab engagierter und motivierter Mitarbeiter kennen und schätzen gelernt habe, natürlich mitgezogen. Aber

auch das darf ich sagen: Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand war von einem wohlthuenden kameradschaftlichen Miteinander geprägt.“

Werden Sie, was die Veränderungen betrifft, bitte etwas konkreter.

„Die IT-Ausstattung in der Zentrale ist auf den neusten Stand gebracht worden. Im personellen Bereich wurden nach dem Ausscheiden von Hartmut Kunath Umbesetzungen vorgenommen und dadurch auch Personalkosten eingespart. Zudem haben wir die Aufgaben für die Mitarbeiter der Geschäftsstelle präzisiert und teilweise auch neu verteilt. Jeden Montag finden Arbeitsberatungen statt. Zudem treffen wir uns mit den Geschäftsführern, der Finanzleiterin Kerstin Großmann und dem IT-Verantwortlichen Thomas Münzberg in regelmäßiger Runde. Demnächst findet ein zweitägiger Workshop

mit einem Referenten der Führungsakademie des DOSB zum Thema ‚Die Geschäftsstelle als Dienstleister‘ statt.

Ein Anliegen ist es auch, die Distanz zwischen der TFV-Zentrale und den Fußballkreisen zu verkürzen.“

Wie haben Sie dies bewerkstelligt?

„Dieser Prozess ist noch im Gange, denn ich habe das Ziel, innerhalb eines Jahres in allen Kreis- und Stadt-Fußballausschüssen (KFA/SFA) gewesen zu sein. Bislang habe ich die KFA Altenburg, Meiningen, Saale-Orla und Unstrut-Hainich besucht. Bis Weihnachten möchte ich die Hälfte der Rundreise in die KFA absolviert haben.“

Wie fällt Ihre erste Bilanz dazu aus?

„Das waren durchweg sehr angenehme Gespräche und sie haben meinen Eindruck

bestätigt, dass man mehr miteinander reden muss. Übrigens haben wir gemeinsam mit Schatzmeister Harry Wiesner und Finanzleiterin Kerstin Großmann individuelle Gespräche mit mittlerweile 17 KFA-Vorsitzenden und den Finanzverantwortlichen der Kreise zu aktuellen Problemen gerade in diesem Bereich geführt. Ein Thema bei meinen Besuchen war immer wieder die Frage der Genehmigung der Trikotwerbung.“

Bitte erläutern Sie unseren Lesern noch einmal die Hintergründe der Entscheidung, Werbung auf den Trikots unserer Mannschaften genehmigen zu lassen.

„Nach einem Hinweis des DFB fiel auf, dass es in Thüringen kein Genehmigungsverfahren für Werbung auf der Spielbekleidung gab.“

Dieses Genehmigungsverfahren ist jedoch verbindlich für alle in den allgemein-verbindlichen Durchführungsbestimmungen des DFB geregelt.

Folglich war die Regelung auch in Thüringen zwingend einzuführen. Wie gefordert musste das gesamte Genehmigungsverfahren in Landeshoheit für alle Spielklassen eingeführt werden. Also musste das nachgeholt werden, was in allen anderen Landesverbänden seit über 20 Jahren Normalität ist.

Die vom Beirat dazu beschlossene Änderung der Spielordnung beinhaltete jedoch nicht die Änderung der Finanzordnung, so dass die Beiratsmitglieder, also die KFA-Vorsitzenden, sich zu Recht überrumpelt fühlten und an der Basis mächtig Druck von den Vereinen bekamen.

Aus eben jenem Grund hat dann der Präsident Rainer Milkoreit schnell entschieden, das Genehmigungsverfahren zwar zwingend durchzuführen, jedoch nur die in der Finanzordnung genannten Gebühren zu berechnen.

Da wir bei uns in Thüringen durch die genannte Situation auch ältere Trikotsätze mit Werbung genehmigen müssen, gibt es die Zusage an die Vereine, dass für eine Gebühr alle Trikotsätze mit unterschiedlicher Werbung für die jeweilige Mannschaft genehmigt werden.“

Der Genehmigungsprozess läuft zurzeit. Was ist dazu zu sagen?

„Die Qualität der Anträge ist unterschiedlich. Oft sind Rückrufe bei den Vereinen durch den zuständigen Mitarbeiter Stefan Schaper erforderlich. Inhaltlich gibt es jedoch kaum Beanstandungen. Wohl aber bei der Schriftgröße auf den Jerseys und bei der Tatsache, dass mehrere Sponsoren auf einem Trikot zu finden sind. Doch der Vorstand

hat beschlossen, solche Anträge auch zu genehmigen, wenn der einzige Grund, die Werbung nicht zu genehmigen, die Größe der jeweiligen Werbung ist.“

Diese Regelung gilt jedoch nur für jetzt zur Genehmigung beantragte Werbung auf der Spielbekleidung (Trikotwerbung).

Diese Trikotsätze erhalten jetzt Bestandschutz und werden auch im kommenden Jahr oder folgenden Jahren genehmigt, allerdings nur, wenn sie jetzt ordnungsgemäß beantragt werden.

An dieser Stelle also die dringende Bitte an die noch säumigen Vereine, unverzüglich für alle Mannschaften entsprechende Anträge zu stellen.“

Wo liegen die Schwerpunkte der Tätigkeit des Hauptgeschäftsführers in den nächsten Wochen und Monaten?

„Ziel ist es, dazu beizutragen, dass die Verbands- und Spielklassenstrukturreform bis 2012 erfolgreich abgeschlossen wird. Meine zahlreichen Gespräche an der Basis haben gezeigt, dass es nötig ist, viele Leute in die Vorbereitung von Entscheidungen durch eine ständige Kommunikation einzubeziehen. Alle müssen verinnerlichen, dass wir alle der Thüringer Fußball-Verband sind. Der TFV, das sind auch und besonders die Kreise! Schließlich spielen auf keiner Ebene mehr Mannschaften Fußball als in den Kreisen.“

Hartmut Gerlach



Hat stets ein offenes Ohr: Heinz-Joachim Jungnickel.

Milkoreit ins DFB-Präsidium gewählt



Glückwunsch: Der neue DFB-Vizepräsident Rainer Milkoreit (links) und TFV-Vize Dr. Wolffhardt Tomaszewski.

Rainer Milkoreit, der Präsident des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV), gehört seit dem 22. Oktober 2010 dem Präsidium des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) an. Der Funktionär aus Apolda erhielt 252 von 255 möglichen Stimmen bei drei Enthaltungen. Alle Stimmen konnte der alte und neue DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger auf sich vereinen.

„Ich hatte aufgrund der Strukturen und der Altersfestlegungen gar nicht mehr mit einer solchen Funktion gerechnet. Doch vor wenigen Wochen wurde ich mit der Frage zu kandidieren überrascht. Ich habe die Chance genutzt. Die neue Aufgabe ist eine Möglichkeit, den Thüringer Fußball und dem gesamten Nordosten präzenter zu machen. Ein Schwerpunkt ist die Qualifizierung. Dazu gibt es bereits gut Strukturen. Ich war selbst über neun Jahre in diesem Bereich im Vorstand tätig, weiß, was mich erwartet und glaube, dass ich die Aufgabe bewältigen kann“, sagte Milkoreit.

Im Ergebnis der Wahlen wurden über alle Präsidiums- und Vorstandsmitglieder sowie weitere Funktionen von den Delegierten abgestimmt. Zu befinden hatte das Gremium auch über zahlreiche Anträge. Davon waren besonders drei von Bedeutung.

So erhielt der Kompromissvorschlag über die Einführung einer fünfstufigen Regionalliga ab der Saison 2012/13 die notwendige Zweidrittelmehrheit bei 25 Gegenstimmen und sieben Enthaltungen.

70. Geburtstag: **Gerald Rössel, Vorsitzender Spielausschuss**

Beispiellose ehrenamtliche Karriere in mehr als vier Jahrzehnten



Der Jubilar in seinem Element: Gerald Rössel (links) bei der Auslosung des Pokal-Achtelfinales mit der Jenaer Bundesligaspielerin Sylvia Arnold und TFV-Hauptgeschäftsführer Heinz-Joachim Jungnickel.

Die Schar der Gratulanten war groß, als Gerald Rössel seinen 70. Geburtstag feierte. Zudem klingelte fast unentwegt das Telefon des Vorsitzenden des Spielausschusses des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV). Viele Weggefährten wollten dem Jubilar Glückwünsche aussprechen – auch als Dank für sein unermüdliches ehrenamtliches Engagement für den Fußball in mehr als vier Jahrzehnten.

Am 24. September 1940 geboren, spielte der Sömmerdaer einst bei Empor Buttstädt und Einheit Köllda in den fünfziger und sechziger Jahren aktiv Fußball. Mit seiner Übungsleitertätigkeit im Nachwuchs begann Gerald Rössel in Buttstädt vor 43 Jahren eine beispiellose ehrenamtliche Karriere, die bis heute anhält. Schon 1968 wurde seine Mitarbeit im damaligen BFA Erfurt gewünscht. Fünf Jahre Jugendausschuss folgten, ehe er in die Spielkommission, die er 1978 als Vorsitzender übernahm, wechselte. Dieses Metier hat ihn bis heute nicht losgelassen.

Der Diplom-Ökonom Rössel war 1990 dabei, als es galt, den Thüringer Fußball-Verband zu gründen. Seitdem hat der Mann, der bis zum Eintritt ins Rentenalter in verantwortlicher Position im Thüringer Finanzministe-

rium beruflich tätig war, den Spielbetrieb im Fußballland vom Südharz bis hinter den Rennsteig geprägt wie kein anderer.

Zu erwähnen sind die Strukturreform 1995/1996 mit der Bildung von zwei Landesklasse- und sieben Bezirksliga-Staffeln. Und auch die aktuelle Spielklassenreform, die seit dieser Saison mit der dreistufigen Landesklasse und den neun Regionalklassen greift, ist das geistige Werk des nunmehr 70-Jährigen. Fast überflüssig zu erwähnen, dass man die Rösselsche Fachkompetenz natürlich auch im Nordostdeutschen Fußball-Verband (NOFV) nutzt.

Dabei wirkt Gerald Rössel als Spielobmann im TFV – diese Aufgabe bekleidet er auch in Westthüringen – auf einem Gebiet, das nicht frei von Schwierigkeiten ist und auf dem es das ganze Jahr über keine ruhigen Zeiten gibt.

Allein die Einteilung der früheren Bezirksligisten und der jetzigen Regionalklassisten war und ist eine Aufgabe, bei deren Umsetzung es immer jemanden gibt, der unzufrieden ist. Rössel hört sich in solchen Fällen die Argumente an, ehe er seine Meinung vorträgt. Das tut er stets in großer Ruhe, mit viel Sachlichkeit und, das spürt man aus jedem Satz, geprägt von der Achtung vor dem

Partner. „Mit Krawall lässt sich kein Problem lösen“, sagte er einmal. Eine Maxime, der er auch dann treu geblieben ist, wenn es fast schon persönliche Anfeindungen gab. „Für jede Schwierigkeit gibt es eine Lösung. Wir ziehen alle an einem Strang und müssen vernünftig miteinander umgehen“, macht er seine Haltung auch in solchen Situationen deutlich.

Gerald Rössel interessiert sich im Vorstand jedoch nicht „nur“ für die zentrale Aufgabe des Verbandes, den Spielbetrieb. Entscheidenden Anteil hat er an der Entwicklung des Frauen- und Mädchenfußballs in Thüringen. Die seit drei Jahren laufenden TFV-Turnierserien bei den Mädchen sind sein Werk. Und wenn es um Fragen des Haushaltes im Verband geht, dann fühlt sich der ehemalige Finanzier in seinem Element und trägt wesentlich zu konstruktiven Lösungen bei.

Die ehrenamtliche Tätigkeit von Gerald Rössel wurde mit vielen Auszeichnungen gewürdigt. Die Ehrennadel des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) erhielt er zum 60. Geburtstag. Das Bundesverdienstkreuz am Bande vor wenigen Wochen.

Hartmut Gerlach

TFV: **Wichtige Infos vom Vorstand**

Vorstandssitzung des Thüringer Fußball-Verbandes

17. TFV-Hallencup 2011

Der 17. TFV-Hallencup um den Pokal der Sparkassenversicherung – das offizielle Hallenturnier des Thüringer Fußball-Verbandes – findet am Freitag, 07. Januar 2011 statt. Beginn ist um 18:00 Uhr in der Messehalle Erfurt.

Vereinsjubiläen 2011

Für Vereine, die im Jahr 2011 ihr 50-, 75- bzw. 100-jähriges Jubiläum feiern, stellt der DFB Reliefs zur Verfügung. Vereine, die ihr 100-jähriges Jubiläum begehen, erhalten weiterhin einen Scheck in Höhe von 500,00 Euro. Die dazu erforderlichen Formulare können über die Homepage des TFV unter www.tfv-erfurt.de im Downloadbereich heruntergeladen bzw. in der Geschäftsstelle des TFV in Erfurt angefordert werden. Diese Fragebögen sind bis zum 01. Dezember 2010 an den Thüringer Fußball-Verband zu senden.

Weiterbildung Sportgerichte

Am 19./20. November 2010 findet an der Sportschule in Bad Blankenburg eine Weiterbildungsveranstaltung mit den Vorsitzenden der Sportgerichte der Kreisfußballausschüsse und Fußball-Bezirke statt. Wie das Sportgericht des TFV informiert, handelt es sich hier um eine Pflichtveranstaltung. Dieser Lehrgang ersetzt dann auch die bisherigen drei dezentralen Veranstaltungen in den Fußball-Bezirken.

Neuaufnahme von Vereinen

Der Vorstand des Thüringer Fußball-Verbandes hat in seiner Sitzung am 31. August der Neuaufnahme des Polzeisportverbandes Erfurt und der Holzbachbüffel Stockhausen in den Verband zugestimmt.

Wir gratulieren

zum 75. Geburtstag

Werner Heyer, SFV Erfurt (20.11.)
Wolfgang Ködel, KFA Weimar (21.12.)
Dieter Ullrich, KFA Jena-Saale-Holzland (31.12.)

zum 70. Geburtstag

Wolfgang Heyer, KFA Unstrut-Hainich (06.11.)
Günter Bunk, SFV Erfurt (13.12.)

zum 65. Geburtstag

Karl-Heinz Scheler, KFA Sonneberg (01.11.)
Ortwin Schmeling, BFA Bad Salzungen (26.11.)
Volker Hopfmann, KFA Gera (16.12.)
Claus Kühns, KFA Gera (21.12.)

zum 60. Geburtstag

Edmund Roß, KFA Sonneberg (04.11.)
Lothar Kurbjuweit, FC CZ Jena (06.11.)
Erhard Mosert, KFA Hildburghausen (10.11.)
Kurt Steiner, KFA Sonneberg (29.11.)
Wolfgang Niersbach, DFB (30.11.)

zum 50. Geburtstag

Thomas Partschefeld, KFA Weimar (11.11.)
Ulrich Hofmann, TFV Geschäftsstelle (12.11.)

Auszeichnungen

Mit der Verdienstnadel des DFB wurde ausgezeichnet:
Ralf Hanemann, KFA Weimar

Mit der Verdienstnadel des NOFV wurden ausgezeichnet:
Günter Besteck, KFA Kyffhäuserkreis
Ingolf Jaritz, Bollstedter SV Weinbergen
Manfred Slawitzki, KFA Nordhausen
Helmut Graniewski, KFA Nordhausen
Dietmar Nündel, SV 1879 Ehrenhain
Adolf Schwenk, KFA Saalfeld/Rudolstadt

Mit der Ehrennadel des NOFV in Silber wurde ausgezeichnet:
Konrad Jahr, ZFC Meuselwitz

Mit der TFV-Ehrennadel in Gold wurden ausgezeichnet:
Uwe Pagel, KFA Jena-Saale-Holzland
Helmut Langner, KFA Jena-Saale-Holzland

BARBAROSSA PLAN
ESTRICHBAU GmbH

ESTRICH ZEMENTESTRICHE
ANHYDRITESTRICHE
SPEZIALESTRICHE

Inh. D.Kuhnert und G. Kuchmann

Tel.: 0 36 32 / 60 10 46 • Fax: 0 36 32 / 60 10 54
www.barbarossaplan-estrichbau.de

Passender Rahmen für die Auslosung des Viertelfinales im ODDSET-Landespokal



Passender Rahmen: Die Auslosung des Viertelfinales im ODDSET-Pokal in der Halbzeitpause des Drittligaspiels Erfurt gegen Dresden.

Am Samstag, 16. Oktober 2010, wurde in der Halbzeitpause des Drittligaspiels FC RW Erfurt gegen Dynamo Dresden das ¼-Finale im Thüringer ODDSET-Pokalwettbewerb ausgelost.

Dabei zog der D1-Juniorenspieler von RWE Roger Siering – im Beisein von Vertretern aller noch im Wettbewerb befindlichen Teams – die Lose der acht verbliebenen Mannschaften aus dem Lostopf. Folgende Begegnungen stehen nun auf dem Spielplan:

- 1. FC Gera – ZFC Meuselwitz
- SV Thuringia Struth-Helmershof – SG Wartburgstadt Eisenach
- 1. SC Heiligenstadt – FSV Wacker Gotha
- FC Carl Zeiss Jena – FC Rot-Weiß Erfurt

Das Schlagerspiel ist ganz klar das Aufeinandertreffen der beiden Thüringer Drittligis-

ten aus Jena und Erfurt. In der 20-jährigen Statistik des Thüringer Fußball-Verbandes im Pokalwettbewerb stand die Begegnung FC RW Erfurt gegen FC CZ Jena bisher fünf Mal auf dem Spielplan. Dabei begegneten sich die beiden Mannschaften insgesamt vier Mal erst im Finale. Übrigens mit vier Siegen für die Landeshauptstädter.

Das letzte Mal, dass sich beide Teams im Pokal außerhalb eines Endspieles gegenüberstanden, war vor fünf Jahren in der Saison 2005/06. Damals fand das Pokalspiel in Erfurt statt und war ebenfalls eine Begegnung des Viertelfinales. Nach 120 torlosen Minuten gewann Jena das Strafstoßschießen mit 4:2 Toren.

Auch die Begegnung des Oberligaabstiegers vom 1. FC Gera gegen den Regionalligisten vom ZFC Meuselwitz dürfte seine Anzie-

hungskraft nicht verfehlen. Hier treffen in einem Ostthüringer Derby der Pokalsieger von 2007 und der Titelverteidiger direkt aufeinander.

Oberligist Wacker Gotha muss beim Tabellenvierten der Köstritzer Liga – Thüringen beim 1. SC 1911 Heiligenstadt antreten. In der Landesliga gab es bisher acht Vergleiche gegeneinander. Einen Heiligenstädter Sieg aber noch nicht. Nun folgt die Premiere im ODDSET-Pokal.

Das Los wollte es so, dass die beiden verbliebenen Landesklassenvertreter aus Struth-Helmershof und Eisenach direkt aufeinander treffen. Der Sieger hat dann im Halbfinale garantiert Heimrecht.

Ulrich Hofmann
Spielleiter Pokal

Im Interview: **Holger Bühner, Trainer des Oberliganeulings Gotha**

Das Halbfinale und einen attraktiven Gegner im Visier



Durchgesetzt: Der Favorit Wacker Gotha gewann im Pokal gegen Rudolstadt.

Der 44-jährige Holger Bühner trainiert den FSV Wacker 03 Gotha, der als Neuling in die Amateuroberliga gestartet ist, bereits seit 2004. In seiner aktiven Zeit bestritt er für den FC Rot-Weiß Erfurt 71 DDR-Oberligaspiele (sechs Tore), gehörte der Zweitligaververtretung des Clubs an (sechs Spiele) und lief sowohl für den VfB Leipzig 1993/94 (drei Spiele) als auch den FC Hansa Rostock (17 Spiele/drei Tore) in der 1. und 2. Bundesliga auf. 1994/95 spielte er noch drei Mal für den FSV Zwickau (2. Liga). Hartmut Gerlach sprach mit ihm

über das bislang Erreichte und die Bedeutung des ODDSET-Landespokals.

Hat es der FSV Wacker 03 bereut, den Platz von Eintracht Sondershausen in der Amateuroberliga einzunehmen?

Für unsere junge Mannschaft stellt diese Spielklasse eine absolute sportliche Herausforderung dar. Bis jetzt haben wir die Oberliga auch einigermaßen bewältigt. Was uns allerdings auf die Füße fällt, sind die Verletzungen und Sperren. Wenn die Spieler länger verletzt

ausfallen sollten, werden wir es qualitativ nicht stemmen können.

Was macht den großen Unterschied zwischen der Verbands- und der Oberliga aus?

Der Unterschied fällt vor allem im Tempo, aber auch in der Athletik sehr deutlich aus. Das sieht der Außenstehende vielleicht gar nicht. Das betrifft in erster Linie die Teams, die vorn stehen und gegen die wir teilweise schon angetreten sind. Gegen die haben wir, selbst wenn wir gegen das Spitzenteam Budissa Bautzen nur 0:1 verloren haben, eigentlich keine Chance. Aber in Spielen gegen Mannschaften auf Augenhöhe wie etwa VfL Halle und Magdeburg II müssen wir punkten.

Sie haben vor der Saison angekündigt, dass Sie sowohl den Trainingsumfang als auch die Intensität erhöhen werden. Verkraften das Ihre Spieler?

Wenn man berücksichtigt, was die Spieler im Beruflichen oder auch im Studium leisten müssen, haben wir mit unserem Umfeld das Maximum erreicht. Das heißt natürlich nicht, dass wir mit einem viermaligen Training genug tun. Das ist in dieser Klasse das absolute Minimum. Dies bestätigen mir auch andere Vereine, die ganz andere Möglichkeiten besitzen.

In der Verbandsliga war der FSV Wacker 03 nicht unbedingt ein Zuschauermagnet. Aber jetzt kommen die Leute, wenn Gotha im Volksparkstadion spielt ...

Wir konnten unseren Zuschauerschnitt mehr als verdoppeln. Das liegt natürlich auch daran, dass Gegner wie Lok Leipzig schon einmal 300 Besucher mitbringen. Aber die Gothaer Zuschauer sind neugierig auf die Mannschaften und die Spieler und die Attraktivität der Spiele hat sich erhöht. Wir wollen uns gern bei einem Schnitt zwischen 300 und 400 mit einheimischen Zuschauern einpendeln.

Welche Rolle spielt der Landespokal in den Plänen von Holger Bühner?

Wir wollen unbedingt ins Halbfinale und hoffen wie andere Mannschaften auf einen attraktiven Gegner wie Rot-Weiß Erfurt oder Carl Zeiss Jena, die sich direkt gegenüber stehen. Das würde auch im Finanziellen einen kleinen Rückenwind bedeuten. Leider haben wir immer wieder mit Ausfällen zu kämpfen. Unser Kader ist eigentlich zu klein. ■



DFB-MOBIL ÜBEN UND SPIELEN IN DER HALLE MIT F-/E-JUNIOREN

Ausschreibung



21. Landesmeisterschaft im Hallenfußball/Männer um den „Köstritzer Pokal“

1. Veranstalter:

Thüringer Fußball-Verband
(gemeinsam mit gastgebendem Verein)

2. Verantwortlich für die Durchführung:

Spielausschuss des TFV

3. Teilnahmeberechtigung:

- Köstritzer Liga und Landesklasse

Die Mannschaften werden entsprechend ihrer Teilnahmebestätigung auf dem Meldebogen zur Saison 2010/11 eingestuft.

- HM-Bezirksmeister

4. Austragungsorte

Vorrunde: Tiefenort, Hermsdorf, Gebesee und Gotha

Zwischenrunde: Rudolstadt (Volksbank-Cup), Hildburghausen (Vosseler-Cup), Schlotheim (Seiler-Cup) und Jena

Endrunde: Arnstadt

5. Termine

Vorrunde: Samstag und Sonntag
08.–09.01.2011

Zwischenrunde: Freitag bis Sonntag
14.–16.01.2011

Endrunde: Samstag 29.01.2011

6. Teilnehmer

Vorrunde: Mannschaften der Landesklasse, Vertreter der Fußballbezirke und Gastgeber
Zwischenrunde: Mannschaften der Köstritzer-Liga, 4 Turniersieger und 1 Turnierzweiter der Vorrunde sowie 1 Gastgeber.

Endrunde: 7 Mannschaften aus Zwischenrunde und Gastgeber SV 09 Arnstadt.

7. Austragungsmodus

Vorrunde/Zwischenrunde:

Durch den Spielausschuss werden die Teams der Landesklasse und der Köstritzer Liga sowie die gemeldeten Teams der Fußballbezirke in Vor- und Zwischenrundengruppen eingeteilt. Gespielt wird im System „Jeder gegen Jeden“. Die Gruppensieger und der beste Turnierzweite der Vorrunde erreichen die Zwischenrunde.

Endrunde:

Die Sieger der Zwischenrundenturniere, drei Turnierzweite sowie Gastgeber SV 09 Arnstadt ermitteln den Landesmeister 2010/2011. Verzichtende Mannschaften auf die Turnierteilnahme, behält sich der Spielausschuss vor, dafür Teams aus der Vor- bzw. Zwischenrunde einzuordnen.

Die 8 Endrundenteilnehmer spielen in 2 Gruppen „Jeder gegen Jeden“. Für alle Turniere gilt, dass bei Punkt- und Torgleichheit die höhere Zahl der erzielten Tore den Ausschlag gibt. Ist auch diese gleich, entscheidet das Ergebnis im direkten Vergleich der beiden Mannschaften. Gibt es auch danach noch keine Entscheidung, so wird diese durch Torschüsse vom 9-Meter-Punkt ermittelt.

Vom Spielausschuss des TFV werden entsprechend der unter lfd. Nr. 3 genannten Spielorte die Austragungsorte und Termine sowie die teilnehmenden Mannschaften je Turnier festgelegt. Alle Teilnehmer erhalten über die E-Postfächer weitere Informationen.

8. Regelwerk:

Gespielt wird nach den Hallenregeln des TFV. In II. Mannschaften der Vereine sind Stammspieler höherklassiger Mannschaften nicht spielberechtigt.

9. Mannschaftsstärke:

1:4 – Je Turnier können bis zu 12 Spieler des Vereins zum Einsatz kommen.

10. Spielzeit:

14 Minuten durchlfd. Zeit (Einzelfestlegung pro Turnier möglich)

11. Schiedsrichter:

Die Ansetzung erfolgt durch das Ansetzerkollektiv des TFV.

12. Erziehungsmaßnahmen:

Entsprechend § 16 der Spielordnung des TFV entscheidet die Turnierleitung über die Behandlung von Disziplinarvergehen während des Turniers. In besonderen Fällen kommt § 16 Ziffer 5 (2) zur Anwendung.

13. Der **Sieger des Endrundenturniers** wird als Hallenmeister Thüringens im Spieljahr 2010/2011 geehrt.

14. Durch **gesonderte Mitteilung** des Spielausschusses werden weitere organisatorische Fragen geregelt und allen teilnehmenden Mannschaften zur Kenntnis gegeben.

Gerald Rössel

Vorsitzender des Spielausschusses

Hallenmeisterschaften 2010/2011 für Männer

Vorrunde

Turnier 1

Sonntag, 9. Januar, 13.00–18.00

in **Hermsdorf**, *Teilnehmer*: SV Hermsdorf, VfR Bad Lobenstein, FC Thüringen Weida, SG Schmölln, FSV Schleiz, SV Eintracht Eisenberg

Turnier 2

Sonntag, 9. Januar, 13.30–18.00

in **Tiefenort**, *Teilnehmer*: Kali Werra Tiefenort, SV Wacker Bad Salzungen, „Glücksbrunn“ Schweina, Fortuna Kaltennordheim, SG Dietzhausen/ Dillstädt, SG Lengendorf/ Effelder

Turnier 3

Sonntag, 9. Januar, 13.30–18.00 in Gebesee,

Teilnehmer: FC Gebesee 1921, SG Bischleben/ Möbisburg, FC BW Dachwig/Döllstädt, ESV Lok Erfurt, FSV Sömmerda.

Turnier 4

Sonntag, 9. Januar, 13.00–18.00 in Gotha,

Teilnehmer: Spvgg. Siebleben 06, EFC 08 Ruhla, FC Empor Weimar, Spvgg. Geratal, FSV Martinroda

Zwischenrunde

Gruppe A

Freitag, 14. Januar, 17.30–21.30

in **Schlotheim**, *Teilnehmer*: SG Schlotheim, SC Leinefelde 1912, FSV Preußen Bad Langensalza, LSG BW Großwechungen, SV GW Siemerode, 1 Teilnehmer aus Vorrunde sowie 2 Vereine des U.-H.-Kreises

Gruppe B

Samstag, 15. Januar, 13.30–18.00 in Hildburghausen,

Teilnehmer: FSV 06 Eintr. Hildburghausen, SV Germania Ilmenau, SV EK Veilsdorf, SV 08 Steinach, 1. FC Sonneberg 04, TSV Germ. Sonneberg West, SV Neuhaus-Schierschnitz und Sieger TSV-Cup

Gruppe C

Sonntag, 16. Januar, 13.00–18.00 in Rudolstadt,

Teilnehmer: FC Einheit Rudolstadt, VfL 06 Saalfeld, FC Lok Saalfeld, SG Traktor Teichel, Stahl Unterwellenborn, SV BW 90 Neustadt/Orla, 1 Teilnehmer aus VR sowie 1 Verein des Kreises

Gruppe D

Samstag, 15. Januar, 13.30–18.00 in Jena,

Teilnehmer: SV SCHOTT Jena, 1. FC Gera 03, SC 1903 Weimar sowie 3 Teilnehmer aus Vorrunde

Finale

Samstag, 29. Januar 2011 in Arnstadt,

Teilnehmer: Gastgeber SV 09 Arnstadt sowie 7 Teams aus Zwischenrunde

Verfahrensweise in Bezug auf die Entscheidung über die Bespielbarkeit der Plätze

Früher als gewöhnlich – noch vor Beginn der eigentlichen „Schlechtwetterperiode“ – kam es schon zu Spieljahresbeginn auf Grund starker länger anhaltender Regenfälle zu einigen Spielausfällen. Daher soll nachfolgend auf einige Regelungen bzw. Bestimmungen hingewiesen werden.

Insbesondere ist dabei die Vereinbarung zwischen dem Gemeinde- und Städtebund Thüringen mit dem TFV zur Entscheidung über die Bespielbarkeit kommunaler Sportplätze zu beachten. (nachzulesen auf der TFV-Homepage)

Nur wenn alle Beteiligten verantwortungsbewusst handeln, wird es uns gelingen, die in der Winterzeit unschönen Diskussionen bei Spielausfällen zu minimieren. Klare Regelungen und für alle verständliche Entscheidungen müssen die gemeinsamen Interessen der Eigentümer, Vereine und des Fußballverbandes gewährleisten.

Unverändert sind die gastgebenden Vereine in der Pflicht, sich rechtzeitig von der Beschaffenheit ihrer Plätze zu überzeugen und geeignete Maßnahmen einzuleiten, um die Bespielbarkeit der gemeldeten Plätze zu gewährleisten.

Ein Ausweichen auf den gemeldeten bzw. einen anderen geeigneten Nebenplatz bedarf der Entscheidung durch die Platzkommission oder des Schiedsrichters.

Die vom TFV berufenen Platzbeauftragten für die Köstritzer Liga, die Landes- und Regionalklassen können auf der Homepage des TFV eingesehen werden.

Es besteht Veranlassung darauf hinzuweisen, dass bei Entscheidungen der Platzkommission über einen Spielausfall, aber auch über die Nutzung eines Nebenplatzes ein Protokoll zu fertigen ist. Ein Protokoll-Muster kann ebenfalls von der Homepage des TFV (Download) heruntergeladen werden.

Der Platzverantwortliche des TFV sollte unmittelbar nach getroffener Entscheidung – möglichst noch vom Spielort – den zuständigen Spielleiter per Telefon informieren, um weitergehende Maßnahmen, wie z.B. Tausch des Spielortes zu beraten.

Bei Spielabsagen wegen schlechten Wetters sind grundsätzlich folgende Regelungen zu beachten:

- Die Entscheidung über die Spielabsage kann frühestens am Vortag des Spieles bzw. Freitag ab 16.00 Uhr getroffen werden. Sollte eine Entscheidung über eine evtl. Spielabsage erst am Spieltag endgültig getroffen werden, haben sich die beteiligten Vereine über die Abfahrtszeit der Gastmannschaft zu verständigen.
- Bei den Entscheidungen über die Austragung der Spiele oder evtl. Absagen unterklassiger Begegnungen sind § 8 Ziffer 5 und 6 der SpO des TFV zu beachten.
- Spielgemeinschaften (SG) haben zur Entscheidungsfindung die Bespielbarkeit aller Plätze der SG zu prüfen.
- Zur Spielabsage sind nur die Platzkommission oder der angesetzte Schiedsrichter berechtigt.
- Kann ein Spiel trotz aller Bemühungen nicht

ausgetragen werden, sind unmittelbar nach der getroffenen Entscheidung in der Reihenfolge Spielleiter, Gastverein und der angesetzte Schiedsrichter über die Spielabsage vom Platzbeauftragten oder vom Schiedsrichter zu informieren.

- Der gastgebende Verein meldet den Spielausfall an das DFBnet.

Der Spelausschuss weist besonders auf § 8 Ziffer 6 der SpO, d.h. die Zulassung von Kunstrasenplätzen für den Pflichtspielbetrieb hin. Sofern ein Kunstrasenplatz als Ausweichplatz wegen Unbespielbarkeit des gemeldeten Hauptplatzes genutzt werden soll/muss, ist der Spielleiter und die Gastmannschaft rechtzeitig vom gastgebenden Verein zu informieren. Da auf manchen Kunstrasenplätzen die Nutzung von unterschiedlichem Schuhwerk möglich ist, muss in jedem Fall darüber informiert werden, welches Schuhwerk (Nocken- und Stollenschuhe oder nur Nockenschuhe) vom Eigentümer gestattet sind!

Gerald Rössel
Vorsitzender Spelausschuss

Bärbel Friedel
Vorsitzende Ausschuss für Frauen- u. Mädchenfußball

Peter Ott
Vorsitzender Spelausschuss Nachwuchsbereich ■

Ausschreibung

Thüringer Hallenmeisterschaften im Nachwuchs 2010/2011

1. Veranstalter: Thüringer Fußball-Verband

2. Altersklassen: A- bis E-Junioren

3. Termine:

A-Junioren: 06.02.11, 09.30–13.00 Uhr
Ohrdruf (Goldberghalle)

B-Junioren: 06.02.11, 14.30–18.00 Uhr
Ohrdruf (Goldberghalle)

C-Junioren: 06.02.11, 09.30–13.00 Uhr
Gera (Panndorfhalle)

D-Junioren: 06.02.11, 14.30–18.00 Uhr
Gera (Panndorfhalle)

E-Junioren: 12.02.11, 13.00–17.00 Uhr
Ilmenau (Drei-Felder-Halle)

4. Turnierleitung/Schiedsrichter stellt der TFV.

5. Teilnehmer: *A-Junioren:* (2xOTFB/2xSTFB/1xWTFB + FC RW Erfurt),

B- und C-Junioren: (je 1 Vertreter der Fußballbezirke, eine weitere Mannschaft aus dem Bezirk des Titelverteidigers (B-Jun WTFB/C-Jun OTFB) sowie die B1- bzw. C1-Junioren des FC CZ Jena und des FC RW Erfurt

D- und E-Junioren: Je 2 Vertreter der Fußballbezirke

6. Meldetermine der BFA:

A- bis D-Junioren: 31.01.11, *E-Junioren:* 07.02.11, an: Peter Ott, Weststraße 9, 07548 Gera

7. Austragungsmodus: Die Spiele der Endrunde werden nach dem Modus „jeder gegen jeden“ ausgetragen. Die Auslosung erfolgt am Turnierort. Die Wertung der Spiele erfolgt nach dem Punktsystem. Bei Punktgleichheit entscheidet die Tordifferenz, danach die höhere Anzahl der erzielten Tore. Besteht auch hier Gleichheit, so entscheidet das Ergebnis des Spieles beider Mannschaften gegeneinander. Endete dieses Spiel unentschieden, so wird ein Strafstoßschießen (5 Spieler je Mannschaft) ausgetragen. Gespielt wird nach den gültigen Hallenrichtlinien des TFV.

8. Spielkleidung: Jede Mannschaft reist mit zwei verschiedenfarbigen Spielkleidungen an. Die Trikots müssen Rückennummern enthalten. Markierungshemden sind nicht zugelassen. An der Endrunde ist jeweils nur eine TFV-Mannschaft eines Vereins teilnahmeberechtigt. Des Weiteren ist auf die Hallenrichtlinie des TFV – Punkt 7 – Ausrüstung der Spieler zu achten.

9. Rechtsorgan: Die Turnierleitung ist Rechtsorgan aller Instanzen.

10. Auszeichnungen: Der Sieger wird mit einem Pokal ausgezeichnet. Die Mannschaften der

Plätze 1–3 erhalten Medaillen. Alle Mannschaften erhalten Urkunden. Es werden bis zu 3 beste Spieler geehrt.

Sonstiges

- eine Mannschaft besteht aus höchstens 12 Spielern
- Spielstärke A- bis D-Jun. 1:4 / E-Jun. 1:5
- die Spieldauer beträgt 12 Min., durchgängig und ohne Seitenwechsel
- Anreise der Mannschaften bis spätestens 30 Min. vor Turnierbeginn
- Die Vereine haben vor Turnierbeginn die Spielerpässe sowie die Mannschaftslisten (doppelte Ausführung) bei der Turnierleitung abzugeben
- Für Wertsachen wird keine Haftung übernommen.
- Die Vereine sind für die Versorgung verletzter Spieler selbst verantwortlich. Durch die Turnierleitung wird nur der Notruf gewährleistet.

Peter Ott
Vorsitzender Jugend-Spelausschuss ■

TFV-Auswahlmannschaften: **Ergebnisse**

Der Jahrgang 1993 bleibt ungeschlagen

Jahrgang 1993	U 21 (Jahrgang 1990/91)	U 17 – Frauen
---------------	-------------------------	---------------

02.–07.09.
DFB-A2-Länderpokal in Duisburg
10. Platz
(von 21 Mannschaften)

mit folgenden Ergebnissen:

Südwest	0:0
Schleswig-Holstein	0:0
Hamburg	2:2
Meckl.-Vorpommern	2:1

Die TFV-Auswahl bestritt in Duisburg ein gutes Turnier. Neben Turniersieger Württemberg und dem Zweiten Berlin gehörte Thüringen zu den drei Mannschaften, die im Turnierverlauf ungeschlagen blieben, leider verhinderte das mäßige Torverhältnis eine noch bessere Platzierung.

Die von Landestrainer Dr. Hartmut Wölk und von Norman Loose (A-Junioren-Trainer beim FC RWE) betreute Mannschaft hinterließ in allen vier Spielen einen guten Eindruck; mit Sebastian Alles (FC CZ Jena) erhielt der kreativste Mittelfeldspieler eine Einladung für den nächsten DFB-Lehrgang.

07.–12.10.
DFB-U21-Länderpokal in Duisburg
17. Platz
(von 21 Mannschaften)

mit folgenden Ergebnissen:

Niederrhein	2:2
Baden	1:3
Südbaden	0:3
Schalke 04 II.	1:1

Durch schlechtes Deckungsverhalten und unnötige individuelle Fehler vergab die TFV-Auswahl ein besseres Gesamtergebnis. Ansonsten zeigte die Mannschaft teilweise ansehnlichen Fußball, lediglich gegen Südbaden war kein geordnetes Spiel zu erkennen.

Mit Dominik Drexler (FC RW Erfurt) erhielt der auffälligste Spieler der von TFV-Trainer Rüdiger Schnuphase und Piet Schönberg (FC RW Erfurt) betreuten Mannschaft eine DFB-Einladung.

10.–12.09.
NOFV-Turnier in Lindow
4. Platz

mit folgenden Ergebnissen:

Brandenburg	0:6
Sachsen-Anhalt	2:0
Berlin	0:2

29.09. – 03.05.
DFB-Länderpokal für U 17 – Frauen in Duisburg
18. Platz

mit folgenden Ergebnissen:

Saarland	1:0
Brandenburg	0:6
Südbaden	0:2
Niederrhein	0:0

Nach dem guten Auftaktspiel setzte es gegen den späteren Turniersieger Brandenburg eine deutliche Niederlage. Die von TFV-Trainer Rainer Schlutter betreute TFV-Auswahl konnte in den letzten beiden Spielen zwar mithalten, strahlte jedoch zu wenig Torgefahr aus. Vivien Beil (FF USV Jena) erhielt eine Einladung für den nächsten DFB-Lehrgang.



Beim Länderpokal in Duisburg auf Rang 18 platziert: die Thüringer U17-Auswahl der Frauen.

wigu ★ Sport- und Freizeitbekleidung
(in WIGU-Design)

37351 Dingelstedt/Eichsfeld Auf der Heide 17
Telefon (03 60 75) 3 13 11 Fax (03 60 75) 3 10 12

- Herstellung von Sportbekleidung für alle Sportarten und individueller Gestaltung im eigenen Betrieb
- Anfertigung von Wimpeln und Trikots in eigener Werkstatt
- Befüllung von Sportbekleidung

Sportparadies
(in WIGU-Design)

37351 Dingelstedt/Eichsfeld Auf der Heide 17
Telefon (03 60 75) 68290 Fax (03 60 75) 3 10 12

Fitness - Freizeit - Running -
Broschüren - Tanking - Teamsport
Sportschuhe in großer Auswahl -
Taschen & Rucksäcke

Jugend trainiert für Olympia: **Jena auf den Plätzen drei und fünf**

Leidenschaft, technische Finesse und taktische Disziplin

„Hey, was geht ab? Wir feiern die ganze Nacht“, erklart es lautstark auf dem Platz in Berlin, auf dem gerade das kleine Finale des Bundeswettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ zu Ende gegangen war. Mit 4:0 siegten die Jenaerinnen gegen Karlsruhe souverän. Leidenschaft, Engagement, technische Finesse und taktische Disziplin waren der Grundstein für diesen Sieg!

Die Fußballerinnen des Jenaer Sportgymnasiums belegten in Berlin beim Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ einen sehr guten dritten (WK II) und fünften Platz (WK III).

Die Älteren mussten sich nur Seriensieger Potsdam 3:0 beugen, gewannen ansonsten 1:0 gegen Leipzig, 13:0 gegen Bernburg, 4:0 gegen Bremen und im kleinen Finale 4:0 gegen Karlsruhe. Dabei schossen Vivien Beil neun, Sara Löser und Maxi Lehnard jeweils vier sowie Verena Urbach zwei Tore. Mit jeweils einem Treffer komplettierten Maria Pelzer,

Silvana Krys und Johanna Klauke die Torhüterinnenliste. Im erfolgreichen Team spielten außerdem Steffi Scheide, Sophia Luther und Keeperin Isabell Weis. Betreut wurde das Team von Dr. Michael Zahn und Nadine Stonjek.

Die Jüngerer schlugen sich ebenfalls brav. Sie unterlagen im Turnierverlauf nur zweimal knapp und siegten insgesamt vier Mal. Das von Heidi Vater und Sandra Höhn gecoachte Team musste sich im Viertelfinale dem späteren Sieger nur durch Neunmeter-schießen knapp beugen. Danach siegte die Mannschaft noch zweimal und erkämpfte sich einen allseits beachteten fünften Platz. Zum Team gehörten Vanessa Fischer, Jasmin Herbst, Celine Schöppe, Sarah Lange, Sophie Hopfe, Lina Hausicke, Anna Krafczyk, Maxi Krug, Marie-Luise Ludwig und Michelle Klinger.

Dr. Michael Zahn/Hartmut Gerlach

WK II – Jungen

Nach einer überzeugenden Vorrunde mit drei Siegen belegte das Sportgymnasium Jena wegen zwei knapper 0:1-Niederlagen den achten Platz.

Ergebnisse Vorrunde:

Thüringen (Sportgymnasium Jena) – Baden Württemberg	5:0
Thüringen – Niedersachsen	1:0
Thüringen – Rheinland-Pfalz	2:1

Abschlusstabelle:

1. Thüringen (Sportgymnasium Jena)	8:1	9
2. Rheinland-Pfalz (Heinrich-Heine-Gymn. Kaiserslautern)	4:2	4
3. Niedersachsen (Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium Hemmingen)	3:1	4
4. Baden-Württemberg (Theodor-Heuss-Realschule Walldorf)	0:11	0

Viertelfinale:

Thüringen – Lausitzer Sportschule Cottbus 0:1

Spiel um Platz sieben:

Thüringen – Carl-von-Weinberg-Schule Frankfurt am Main 0:1

WK III – Jungen

Für die Jenaer war ein Podestplatz in greifbarer Nähe. Im Halbfinale war das Gegenor nach einem zu kurzen Abschlag des Torhüters unglücklich. Im abschließenden Spiel um Platz drei war Magdeburg die bessere Mannschaft. Die Jenaer waren dennoch mit dem Turnierverlauf insgesamt zufrieden.

Ergebnisse Vorrunde:

Thüringen (Sportgymnasium Jena) – Hessen	0:0
Thüringen – Schleswig-Holstein	3:0
Thüringen – Bremen	2:1

Abschlusstabelle:

1. Hessen (Carl-von-Weinberg-Schule Frankfurt/Main)	8:2	7
2. Thüringen (Sportgymnasium Jena)	5:1	7
3. Bremen (Wilhelm-Olbers-Schule Bremen)	3:5	1
4. Schleswig-Holstein (Alstergymnasium Henstedt-Ulzb.)	2:10	1

Viertelfinale:

Sportgymnasium Jena – Sportgymnasium Dresden 10:9 (1:1) n. E.

Halbfinale:

Sportgymnasium Jena – Lausitzer Sportschule Cottbus 0:1

Spiel um Platz drei:

Sportgymnasium Jena – Sportsekundarschule Hans Schellheimer Magdeburg 1:3

Angebot für Vereine für die Austragung einer Fußballferienschule



Auf Grund der großen Resonanz, die durch die TFV-Fußballferienschule in diesem und letzten Jahr hervorgerufen wurde, wird es auch 2011 eine Vielzahl von TFV-Fußballferienschulen in Thüringen geben. Diese sind jeweils in den Oster-, Sommer- und Herbstferien geplant. Im Angebot befinden sich drei- bis fünftägige Fußballferienschulen.

Interessierten Fußballvereinen unterbreitet der Thüringer Fußball-Verband folgendes Angebot:

Leistungen des TFV

- Werbung für die TFV-Fußballferienschule, inklusive Werbepaket mit Flyern, Postern und Presseinformationen
- Online-Betreuung, z.B. Infos zur Veranstaltung, Bildergalerie etc.
- Vollständige Abwicklung der Anmeldung sowie Teilnehmerbetreuung im Vorfeld
- T-Shirt, Fußball, Trinkflasche für jeden Teilnehmer
- Bereitstellung der Medaillen u. Urkunden für das McDonalds-Abzeichen
- Zahlung einer Nutzungsentschädigung für das Sportgelände und die Umkleidekabinen

Leistungen des Vereins

- Benennung eines Ansprechpartners als Kontaktperson für den TFV
- Verpflegung der Teilnehmer (pro Teilnehmer werden EUR 7,00/Tag vom TFV zur Verfügung gestellt). Hierzu zählt ein warmes Mittagessen, Getränke für den ganzen Tag sowie Obst. Es ist in jedem Fall darauf zu achten, dass es sich um sportgerechte und gesunde Nahrung handelt.
- Bereitstellung des Trainingsgeländes und der üblichen Infrastruktur (Umkleidekabinen, Tore u. sonstige Trainingsmaterialien, ausgenommen Bälle).
- Der Verein bewirbt intensiv die TFV-Fußballferienschule vor Ort und in den umliegenden Vereinen

Die TFV-Fußballferienschule findet nur statt, wenn sich mindestens 20 Teilnehmer bis zum jeweiligen Anmeldeschluss angemeldet haben. Wenn in Ihrem Verein Interesse besteht, freuen wir uns, wenn Sie bis spätestens **30.11.2010** Kontakt mit uns aufnehmen.

Ansprechpartner/Leiter der TFV-Fußballferienschule:

Stefan Schaper, Tel.: 0361/3476729
E-Mail: fussballferienschule@tfv-erfurt.de

Club der 100: **Lutz Seiler**

Der Dank für das 27 Jahre lange Wirken als Übungsleiter



Ehrenamtspreisträger: Lutz Seiler.

Seit dem 7. Oktober gehört er einem illustren Kreis an. Lutz Seiler vom FSV Berga wurde, so wie Hans-Jürgen Herbst (ESV Lok Meiningen), Thomas Kühner (TSV Blau-Weiß Bedheim) und Robert Roßbach (TSV Vitzeroode), an diesem Tag in den „Club der 100“ des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) aufgenommen. Mit ihnen ehrt der DFB seit 1997 auf Vorschlag der Landesverbände die ein-

hundert engagiertesten freiwillig Tätigen eines Jahres im Rahmen einer Feierstunde und mit dem Besuch eines Länderspiels.

Das war auch diesmal der Fall. „Der DFB hat sich nicht lumpen lassen“, würdigt Lutz Seiler die zweitägige Veranstaltung, die mit dem Besuch des EM-Qualifikationsspiels Deutschland gegen die Türkei neben dem offiziellen Empfang in einem Berliner First-Class-Hotel einen weiteren Höhepunkt erlebte, sehr plastisch.

27 Jahre lang ist er nach seiner beruflichen Tätigkeit, die seit Jahren als Mitarbeiter der RFG Gera darin besteht, seine Fahrgäste per Bus sicher an ihr Ziel zu bringen, ehrenamtlich tätig. „Immer beim FSV Berga“, wie er betont. Im Verein, der damals noch Wismut Berga hieß, begann er mit zehn Jahren aktiv Fußball zu spielen. Und das mit Talent, was zahlreiche Berufungen in die Bezirksauswahlmannschaften belegen. Hier begleiteten ihn Fritz Schattauer und Fritz Zergiebel ein Stück des Weges. Mit 17 klopfte er an die Tür der 1. Mannschaft. Bis 1993 war er hier zunächst der Goalgetter, um später ins defensive Mittelfeld zu rücken. 1993 war Schluss. Sieben Operationen ließen dem 49-Jährigen, der verheiratet ist und zwei schon erwachsene Kinder hat, keine andere Wahl.

Als er 1983 nach seinem Wehrdienst wieder nach Berga zurückkehrte, herrschte dort ein Mangel an Nachwuchsübungsleitern. Als Trainer der Knaben, heute die D-Junioren, stieg er ein und blieb dem FSV bis 2009 treu. Sowohl als Trainer als auch als Jugendleiter bis zum März 2010. Eine Zeit, auf die er voller Stolz zurückblickt. Schließlich war sie erfolgreich. Zahlreiche Titel auf Kreisebene heimste er mit seinen Mannschaften ein. Der Aufstieg seiner D-Junioren in die Bezirksklasse 2005 war ebenso eine kleine Sensation wie das Erreichen der Endrunde in der Hallenlandesmeisterschaft des Thüringer Fußballverbandes (TFV) mit den A-Junioren.

Doch seit einem knappen Jahr hat er sich eine Auszeit vom Ehrenamt genommen. Es sind sowohl die beruflichen Zwänge als auch einige Dinge beim FSV Berga, die ihn dazu veranlassten. „Ich muss arbeitsmäßig einiges regulieren. Zudem hat mir sowohl die sportliche als auch die organisatorische Qualität im Verein nicht mehr gefallen“, wird Lutz Seiler präziser. Aber er komme nicht vom Fußball los, fügt er hinzu. So ist es wohl denkbar, dass 27 Jahre Ehrenamt nicht alles gewesen sind. Dann allerdings wohl mit einer Fortsetzung in einer Geraer Sportgemeinschaft ...

Hartmut Gerlach



Großes Erlebnis für vier Thüringer: Stellvertretend für alle, die unentgeltlich an der Basis arbeiten, würdigt der Deutsche Fußball-Bund (mit dem „Club 100“) Persönlichkeiten für ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement. Die Auszeichnung fand diesmal vor dem EM-Qualifikationsspiel zwischen Deutschland und der Türkei in Berlin statt. Unter den Geladenen waren auch die vier Thüringer Jürgen Herbst (ESV Lok Meiningen), Thomas Kühner (TSV Blau-Weiß Bedheim) Robert Roßbach (TSV Vitzeroode), und Lutz Seiler (FSV Berga), die unter anderen von DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger, DFB-Ehrenspielführer Uwe Seeler und Berlins Bürgermeister Klaus Wowereit geehrt wurden.





rameder.

Partner des Thüringer Fussball-Verbandes

Anhängerkupplung Opel Astra H Caravan



106,- €



ab Bj. 09.04 -, starre Ausführung
75 kg Stützlast, 1650 kg Anh.-last

Anhängerkupplung VW Touran Van



217,⁵⁰ €



ab Bj. 11.06 -, abnehmbare Ausföhr.
75 kg Stützlast, 1800 kg Anh.-last

Fahrradträger



ab 99,- €

einfache und schnelle Montage auf der
Anhängerkupplung, TÜV/GS geprüft



Dachboxen



ab 99,- €

TÜV/GS geprüft, abschließbar, in zahl-
reichen Größen und Ausführungen

Motortuning

**inkl. TÜV &
GARANTIE**

ab 285,- €



für Dieselfahrzeuge, einfache Montage
per Plug & Play, bis 30% mehr Leistung

Skiträger-Aufsatz

25,⁹⁵ €



für 4 Paar Ski oder 1 Snowboard,
Auflagefläche 36 cm, abschließbar

Dachträger

ab 39,⁹⁵ €



z.B. mit Traglast 75 kg, bis 110 cm
Rellingbreite, universell

**Anhängerkupplungen • Dachboxen • Fahrradträger • Autozubehör
Qualität • Service • Hammerpreise • 24h Expressversand**

www.kupplung.de

4. Rameder-Tag: **Würdigung des Engagements**

Für drei Stunden lang Wikinger auf dem Hohenwarte-Stausee

Zum vierten Mal machte es die Partnerschaft zwischen dem Thüringer Fußball-Verband (TFV) und der Firma Rameder Anhängerkupplung und Autoteile GmbH möglich, jeweils zwei ehrenamtlich Tätige aus den Fußballkreisen auszuzeichnen. Das ist neben der alljährlichen Würdigung der Kreisehrenamtssieger aus den Kreis-Fußballausschüssen (KFA) durch den Deutschen Fußball-Bund (DFB) eine weitere Möglichkeit, die Menschen auszuzeichnen, die sich freiwillig im Fußball engagieren.

Diesmal hatte sich die Firma Rameder, die seit 1997 in Thüringen präsent ist, etwas Besonderes einfallen lassen. Die Ehrenamtlichen wurden auf den Hohenwarte-Stausee im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt eingeladen, wo sie am Sonntagvormittag sowie -nachmittag jeweils mehr als drei Stunden auf einem Wikinger-Boot verbrachten. In dieser Zeit erfolgte auch die offizielle Würdigung durch Dr. Wolfhardt Tomaschewski, Vizepräsident des TFV, Harry Wiesner, TFV-Schatzmeister, Jens Waldmann, Marketing-Leiter bei Rameder, und Dieter Lippold, Mitarbeiter der TFV-Geschäftsstelle. Die Moderation lag sowohl am Vor- als auch am Nachmittag in den Händen des TFV-Pressesprechers.

Seit 2006 unterstützt das Unternehmen aus Munschwitz den Sport, vor allem den Nachwuchs. Seit 2007 gibt es die Partnerschaft mit dem TFV.

Der TFV-Vize am Vormittag und am Nachmittag der Schatzmeister bedankten sich in herzlichen Worten bei den Eingeladenen. Dr. Tomaschewski und Harry Wiesner wörtlich:

„Ohne das Ehrenamt würde im Sport nichts laufen. Wir wissen zu schätzen, mit welchem hohen Aufwand Sie in den Vereinen, KFA oder auch in den BFA und den Ausschüssen wirken. Dabei gilt der Dank auch den Partnern, die oft den Rücken für die Tätigkeit in der Freizeit freihalten.“ Danach fand die Übergabe einer Uhr, eines Präsentes von Rameder und einer Urkunde statt.

Die Vorschläge für die Würdigungen kamen sowohl aus den KFA als auch den BFA und dem TFV-Vorstand. Ob als Übungsleiter, Schiedsrichter, Vorstandsmitglied, Spielleiter, Mitglied im Sportgericht, Organisator von Veranstaltungen oder als Helfer – bei der Auszeichnungszeremonie wurde die ganze Breite freiwilliger Arbeit im Verein deutlich.

Leider nahmen von den 46 Eingeladenen nur 31 Ehrenamtler teil. „Vielleicht ist es künftig möglich“, regte Dieter Lippold, der die gelungene Doppelveranstaltung in der TFV-Geschäftsstelle vorbereitete, an, „das mögliche Fehlen rechtzeitig zu signalisieren, damit die Plätze an andere Sportfreunde vergeben werden können.“

Die, die im Wikinger-Boot dabei waren, hatten ihre Freude am kurzweiligen Verlauf des Ehrungstages. „Das hat richtig Spaß gemacht und auch die Stimmung war sehr gut“, urteilte beispielsweise Marie-Luise Bude aus dem KFA Saalfeld-Rudolstadt. Und auch Tino Menzel (KFA Hildburghausen) war des Lobes voll: „Diese etwas andere Form hat mir sehr gut gefallen.“

Hartmut Gerlach



Im Wikinger-Look: TFV-Vize Wolfhardt Tomaschewski (links) und einige Preisträger.



Die Ausgezeichneten:

Volker Hopfmann (KFA Gera),
Peter Brenn (KFA Bad Salzungen),
Wolfgang Weiß (KFA Meiningen).

Klaus Lütkenhus (KFA Eisenach),
Erhard Kralovsky (KFA Meiningen),
Udo Junge (SFA Erfurt).

Kathrin Krause (SFA Erfurt),
Mario Franke (KFA Gotha),
Florian Wüst (KFA Kyffhäuser).

Christian Kirndörfer (KFA Nordhausen),
Jürgen Spangenberg (KFA Nordhausen),
Toni Haubner (KFA Sömmerda).

Katrin Kohl (KFA Unstrut-Hainich),
Karsten Krause (Westthüringer Fußballbezirk).

Carl Krumbholz (KFA Jena/Saale-Holzland),
Angela Schüngel (KFA Altenburg),
Stephan Hertel (KFA Jena/Saale-Holzland).

Yvonne Mach, Joachim Geßner
(beide KFA Saale-Orla),
Marie-Luise Bude (KFA Saalfeld-Rudolstadt).

Tino Menzel, Sven Trier
(beide KFA Hildburghausen),
Jens Kypast (KFA Saalfeld-Rudolstadt)

Jens Krauß (KFA Sonneberg),
Kerstin Merkel, Günter Brand
(beide KFA Weimar).

Eckhard Koch, Daniela Welters
(beide KFA Ilmkreis)

Eckehard Asche (TFV),
Eugen Frühauf (Südthüringer Fußballbezirk),
Ulrich Heckel (Ostthüringer Fußballbezirk).

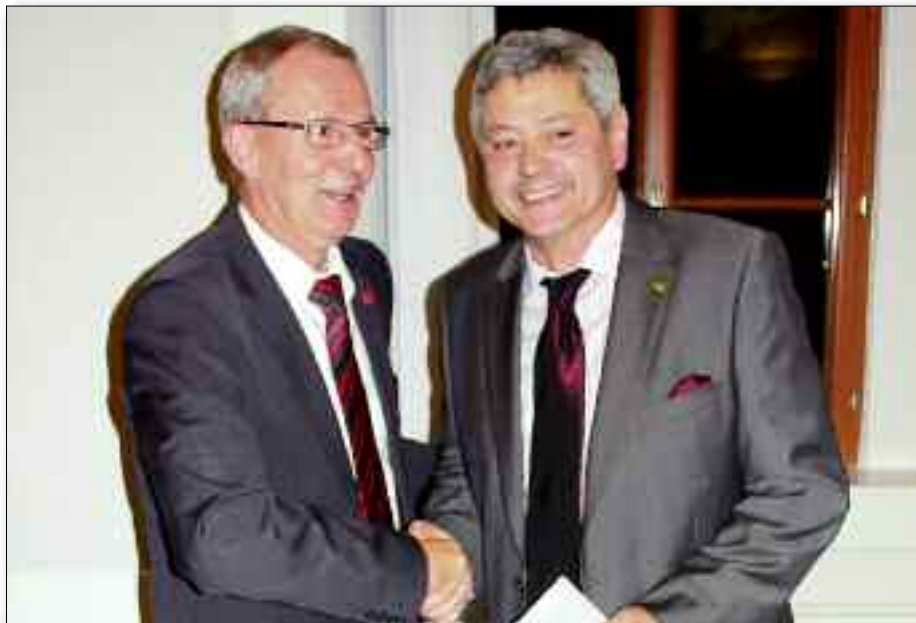
FUSSBALL, WIE ER SEIN SOLLTE



**ECHTER GESCHMACK
UND ZERO ZÜCKER**

Coca-Cola zero

WWW.COKE.DE



DFB-Verdienstnadel zum Halbjahrhundert: Ralf Hanemann, Vorsitzender des Kreissfußballausschusses Weimar hat zu seinem 50. Geburtstag die Verdienstnadel des Deutschen Fußball-Bundes erhalten. Rainer Milkoreit, der Präsident des Thüringer Fußball-Verbandes nahm die Auszeichnung vor. Milkoreit bedankte sich dabei für die 35-jährige ehrenamtliche Tätigkeit Hanemanns im Dienste des Fußballs, würdigte den seit 2008 an der Spitze des Fußballkreises stehenden Funktionär.



Ehrung zum Geburtstag: Dietmar Nündel hat anlässlich seines 60. Geburtstages die Verdienstnadel des Nordostdeutschen Fußball-Verbandes erhalten. Der Vorsitzende des Sportgerichtes im Altenburger Land wurde damit für seine jahrzehntelange ehrenamtliche Arbeit als Funktionär und Trainer gewürdigt. Entsprechend seines hohen Bekanntheitsgrades erreichten den Jubilar des SV Ehrenhain 1879 zahlreiche Glückwünsche.



Hohe Auszeichnung: Zu seinem 70. Geburtstag wurde Günter Besteck (Mitte) mit der Verdienstnadel des Nordostdeutschen Fußball-Verbandes ausgezeichnet. Damit wurde seine eindrucksvolle Ehrenamtskarriere gewürdigt. Obwohl er selbst nie aktiv Fußball gespielt hat, ist in seinem Heimatort Esperstedt kaum ein Fußballer zu finden, der nicht durch ihn als Übungsleiter ausgebildet wurde. Als Betreuer zahlreicher Nachwuchsmannschaften, aber auch als seit 50 Jahren aktiver Schiedsrichter ist er bekannt.



Die Haftungsgarantie für Trainer

Taktifol, Spezialfolie für flexible Trainingsmethoden



Taktifol für Trainer

Taktifol unterstützt auf eine geniale und einfache Art die tägliche Trainerarbeit. Gegenüber herkömmlichen Taktiktafeln und Spielfeldbogen bietet Taktifol viele neue Vorteile: Taktifol ist kompakt und leicht, lässt sich überall anhaften und hat ein hervorragendes Preis-Leistungsverhältnis.



Taktifol haftet überall

Aufgrund seiner elektrostatischen Ladung haftet Taktifol auf allen üblicherweise verfügbaren Flächen (Tür, Wand, Tapete, Spiegel, Mauer...) und lässt sich rückstandsfrei wieder ablösen. Und das mehrmals! Einfach einen Bogen von der Rolle abtrennen, beliebig irgendwo anhaften und mit der Taktikbesprechung beginnen.



Taktifol ist trocken abwischbar

Bei Einsatz der Taktistick-Stifte lässt sich jede Beschriftung mit nur ganz geringen Rückständen leicht wieder abwischen. Somit können taktische Instruktionen während des Trainings oder des Spiels problemlos variiert werden.



Taktifol ist extrem leicht zu handhaben!

Taktifol ist für den mobilen Einsatz, insbesondere bei Auswärtsspielen, hervorragend geeignet. Sie benötigen keinen Koffer, keine schwere Tafel mehr.



Taktifol-Profiset

Eine Rolle* Taktifol
mit reichhaltigem Zubehör

*(= 25 Bogen, bedruckt mit Fußballfeld)

33,00 €

zzgl. Versand
4,50 €

Inklusive der neuen,
selbstaftenden Spielersymbole!

Taktifol

damit Ihre Strategie hängen bleibt

Bestellung und weitere Informationen im Internet unter www.taktifol.com
oder Bestellhotline 07273-94948-20

Lehrmittel: **Nutzen für die Vereine**

Taktifol weiterhin Partner des Thüringer Fußball-Verbandes

Der Thüringer Fußball-Verband und Taktifol führen ihre Partnerschaft weiter fort. Thomas Münzberg vom TFV und Jürgen Zinsmeister, Geschäftsführer von Taktifol, vereinbarten bei ihren Gesprächen im September eine Weiterführung der Kooperation.

„Die Zusammenarbeit war in der Vergangenheit für beide Seiten sehr positiv, wir waren uns schnell einig, dass wir wie bisher weitermachen wollen“, erläutert Münzberg. „Die gemeinsamen Aktionen laufen sehr unkompliziert und effizient, uns macht die gemeinsame Arbeit viel Spaß“, ergänzt Zinsmeister.

Taktifol ist Anbieter von Taktikfolien, die aufgrund statischer Ladung überall haften und trocken abwischbar sind. Da die Folien

selbst in der Hosentasche transportierbar sind, ist der Vorteil für den Trainer offensichtlich: Immer und überall kann der Trainer seiner Mannschaft taktische Informationen vermitteln.

Auch die Verbandstrainer des TFV erkennen den Nutzen von Taktifol für den Fußballsport schnell: „Taktifol ist gerade für Vereine mit kleinerem Budget erschwinglich und erleichtert insbesondere den Jugendtrainern die Arbeit. Wir beobachten, dass dank Taktifol viele Jugendmannschaften wesentlich früher in den Genuss taktischer Ausbildung kommen. In unseren Augen ein sehr positiver Effekt für den Fußball.“

Zum Ende des Jahres will Taktifol eine Folie mit Sonderdruck auf den Markt bringen, die besonders für Standardsituationen

geeignet ist. Eine sicherlich sinnvolle Ergänzung des Sortimentes.

Daten zu Taktifol

- selbsthaftende Taktikbogen, bedruckt mit Fußballfeld
- Größe pro Bogen: 60 x 80 cm
- 25 Bogen pro Rolle, durch Perforation leicht abtrennbar
- haftet überall aufgrund elektrostatischer Ladung
- trocken abwischbar bei Verwendung von Taktistick-Stiften

weitere Infos: www.taktifol.com
oder Tel. 07273-94948-0

Qualifizierung: **Der Lehrgangsplan**

Lehrgangsplan für das Jahr 2011



I. Aus- und Fortbildung für Trainer und Übungsleiter

Fortbildung C-Trainer		Fortbildung C-Trainer		Fortbildung C-Trainer	
Datum:	18.02. - 20.02.2011	Datum:	01.07. - 03.07.2011	Datum:	16.12. - 18.12.2011
Ort:	Bad Blankenburg	Ort:	Bad Blankenburg	Ort:	Bad Blankenburg
Bemerkung:	20 LE	Bemerkung:	20 LE	Bemerkung:	20 LE
Teilnehmer:	C-Trainer	Teilnehmer:	C-Trainer	Teilnehmer:	C-Trainer

Ausbildung C-Trainer - Eignungsprüfung		Ausbildung C-Trainer - Basiswoche		Ausbildung Trainer C-Breitenfußball		Ausbildung Trainer C-Breitenfußball	
Datum:	03.05.2011	Datum:	06.06. - 09.06.2011	Datum:	09.05. - 13.05.2011	Datum:	07.11. - 11.11.2011
Ort:	Bad Blankenburg	Ort:	Bad Blankenburg	Ort:	Bad Blankenburg	Ort:	Bad Blankenburg
Bemerkung:	ca. 4h je Gruppe/Teilnehmer	Bemerkung:	Basisausbildung (40 LE)	Bemerkung:	50 LE	Bemerkung:	50 LE
Teilnehmer:	Teamleiter	Teilnehmer:	Teamleiter	Teilnehmer:	Teamleiter	Teilnehmer:	Teamleiter

Ausbildung C-Trainer - Profilwoche		Ausbildung C-Trainer - Prüfung		Fortbildung Trainer C-Breitenfußball		Fortbildung Trainer C-Breitenfußball	
Datum:	14.06. - 18.06.2011	Datum:	20.06. - 22.06.2011	Datum:	08.04. - 10.04.2011	Datum:	18.11. - 20.11.2011
Ort:	Bad Blankenburg	Ort:	Bad Blankenburg	Ort:	Bad Blankenburg	Ort:	Bad Blankenburg
Bemerkung:	Profilausbildung (40 LE)	Bemerkung:	Prüfung (20 LE)	Bemerkung:	20 LE	Bemerkung:	20 LE
Teilnehmer:	Tr. C-Breitenf. & Teamleiter	Teilnehmer:	Tr. C-Breitenf. & Teamleiter	Teilnehmer:	Tr. C-Breitenfußball	Teilnehmer:	Tr. C-Breitenfußball

II. Aus- und Fortbildung/ Schiedsrichter

Ausbildungsstätte Sportschule Bad Blankenburg (wenn nicht anders vermerkt)

Art der Veranstaltung	Termin
1. Fortbildung NW-SR-Kreise	21.-23.01.
2. Fortbildung RK-SR Nord/Ost/Süd (dezentral)	29.01.
3. Halbzeittagung Beobachter VL (Jena)	11.-12.02.
4. Halbzeittagung SR-VL (Jena)	12.-13.02.
5. Fortbildung NW-SR-Bezirke	18.-20.02.
6. Fortbildung Frauen-SR	18.-20.02.
7. Fortb. NW-SR Reg.+Kreise	25.-27.03.
8. Fortb. Rennsteiger	25.-27.03.
9. Fortb. NW-SR (Region Nord)	April
10. Qualif. LG RK – Nord/Ost/Süd (3 LG-dezentral)	25.06.
11. Qualif.LG SR-VL (Jena)	01.-03.07.
12. Qualif. LG Beobachter VL	13.-14.08.
13. Fortbildung Rennsteiger	23.-25.09.
14. Arbeitsberatung Obleute und SR-Lehrwarte (Jena)	26.-27.11.

III. Fortbildungslehrgänge/ Ausschüsse

Teilnehmerkreis	Termin
Tagung mit den Lehrwarten der KFA	14./15. Jan. 2011
Vorsitzende Spielausschüsse der Bezirke und Kreise	Febr./März 2011
Vorsitzende Breiten- und Freizeitsport der KFA	März/April 2011
Vorsitzende Spielausschüsse der KFA	01./02. Juli 2011
Fortbildung/Qualifizierung der Spielleiter TFV	16. Juli 2011
Mitglieder der Sportgerichte der KFA	21./22. Okt. 2011

IV. Lehrgangsplanung Auswahlmannschaften männlich und TS-Bereich

Termin	Art der Veranstaltung	Ort
28.01.–30.01.06.02.	Lehrgang mit Niedersachsen (Jg. 1996) TFV-Hallenmeisterschaften D- bis A-Junioren	Barsinghausen
07.02.–09.02.12.02.	Lehrgang mit M.-Vorpommern (Jg. 1995) TFV-Hallenmeisterschaft E-Junioren	Bad Blankenburg
12./13.02.19.02.	NOFV-Hallen-MS D-/C-Junioren NOFV-Futsal-Cup C-Junioren	Cottbus Gera
18.03.–20.03.	NOFV-Turnier (Jg. 1995) Verbandsvergleiche mit Sa.-Anhalt (Jge. 1996, 1997)	Lindow Jena
04.04.–06.04.07., 14. und 14.04.	Vierländer-Turnier (Jg. 1996) dezentrale TS-Trainer-Anleitungen	Leipzig Süd, West, Ost
18.04.–20.04.30.04.–03.05.06.05.	Lehrgang mit Berlin (Jg. 1997) DFB- B 2 -Turnier (Jg. 1995) TS-Turniere (Jg. 2000)	Bad Blankenburg Duisburg TS-Standorte
07./08.05.19.05.	Zentrale TFV-Sichtung (Jge. 1998 und 1999) TFV-Sichtungsturnier (D-Mannschaften der FCs und je eine Stützpunktauswahlmannschaft der Jge. 1998 und 1999)	Bad Blankenburg Bad Blankenburg
n.o.	TS-Infoabend	TS-Standorte
23.05.–25.05.26.05.–29.05.06.06.–08.06.15.06.	Lehrgang Jg. 1997 mit Sachsen-Anhalt NOFV-Turnier (Jg. 1996) Vierländer-Turnier (Jg. 1997) Pokalfinale C-Junioren	Bad Blankenburg Lindow Leipzig Magdala
16.06. oder 21.06.17.06.–19.06.21.06.–23.06.23.06.	Landesfinale „Jugend trainiert...“ (Jungen) NOFV-Kleinfeld-Turnier (Jg. 1999) Vorbereitung DFB-Schülerlager (Jg. 1996) Landesfinale „Jugend trainiert...“ (Mädchen)	Jena Lindow Bad Blankenburg Erfurt
23.06.–28.06.01.07.–06.07.02./03.07.02.09.–04.09.12./13.09.	DFB-Camp (Jg.1997) DFB-Schülerlager (Jg. 1995) Landesmeisterschaft D- und E-Junioren NOFV-Turnier (Jg. 1994) TFV-Sichtung und Training (Jg. 1998) dezentrale TS-Trainer-Anleitungen	Bad Blankenburg Duisburg
18.09.–22.09.23.09.–25.09.04.10.	Endrunde „Jugend trainiert für Olympia“ TS-Turniere (Jge. 1999- 2001) TFV-Sichtungsmaßnahme (Jge. 1998 und 1999)	Lindow Bad Blankenburg Süd, Ost, West Berlin TS-Standorte Bad Blankenburg
06.10.–11.10.17.10.–19.10.20.10.–25.10.	Länderpokal U 21 (Jge. 1991/92) Trainingslehrgang und Turnier (Jg.1998) DFB-A 2-Turnier (Jg. 1994)	Duisburg Güstrow Duisburg
n.o.30.11.–02.12.	TS-Infoabend Lehrgang mit Hessen (Jge. 1997 und 1998)	TS-Standorte Bad Blankenburg

V. Auswahlmannschaften (weiblich)

Stichtag Mädchen: 01.01.95–31.12.97, ab Juli: 01.01.97–31.12.98; Stichtag Frauen U 17: 01.01.95–31.12.96; Stichtag Frauen U 20: 01.01.91–31.12.94

Termin	Art der Veranstaltung	Ort	Mannschaft	Termin	Art der Veranstaltung	Ort	Mannschaft
Februar	Übungsspiel	Jena	Frauen U 20	Juni	Übungsspiel	Erfurt	Frauen U 17
Februar	Übungsspiel A gegen B	Jena	Mädchen	22.–24.09.	Lehrgang mit Südwest und Rheinland	Bad Blank.	Frauen U 17
25.–27.03.	Vierländerturnier	Barsingh.	Mädchen	09.–11.09.	NOFV-Länderpokal	Lindow	Frauen U 17
15.–19.04.	DFB-Länderpokal	Duisburg	Frauen U 20	23.09	Bezirksauswahlturnier	Erfurt	Mädchen
26.–28.04.	Lehrgang mit Mecklenburg-Vorpommern	Güstrow	Mädchen	29.09. bis			
06.–08.05.	NOFV- Länderpokal	Lindow	Mädchen	03.10.	DFB-Länderpokal	Duisburg	Frauen U 17
01.–05.06.	DFB-Länderpokal	Duisburg	Mädchen	26.–28.10.	Trainingslager	Bad Blank.	Mädchen

Ergänzungen, Aktualisierungen und Zusätze sind möglich!

Spielbetrieb: **Flexibilität gefragt**

Der Maßnahmenkatalog muss in Thüringen noch mit Leben erfüllt werden

Der DFB hat bereits 2005 auf seiner Jugendfachtagung eindrucksvoll dargestellt, dass die Bevölkerungsentwicklung in Deutschland in den kommenden Jahrzehnten sehr unterschiedlich verläuft. Während in den Ballungsgebieten die Einwohnerzahl in etwa gehalten wird, erleben die anderen Regionen einen signifikanten Rückgang. Dieser Trend wirkt sich vor allem in ländlichen Regionen besonders negativ aus.

Ziel der Fußballverbände war es immer und wird auch zukünftig so bleiben, das traditionelle Wettkampfsystem zu erhalten. Hierbei gilt die Maxime, dass jedes Mädchen und jeder Junge am organisierten Wettkampf-Spielbetrieb teilnehmen können – egal ob sie in der Stadt oder auf dem Lande wohnen. Der Auf- und Abstieg von der Kreis- bis zu Bundesebene soll erhalten und durchlässig bleiben.

Als Reaktion auf diesen Sachverhalt beschloss eben diese Jugendfachtagung einen Maßnahmenkatalog, der allerdings in Thüringen noch mit Leben erfüllt werden muss.

Hierzu hat der Jugendausschuss des TFV eine neue Arbeitsgruppe unter der Leitung des Jugendspielausschussvorsitzenden Peter Ott gebildet. Diese hat primär die Aufgabe, die Rahmenbedingungen für die Aufrechterhaltung des geordneten und durchlässigen Spielbetriebs zu schaffen.

Dazu zählen neben flexiblen Mannschaftsgrößen, ein gemischter Spielbetrieb, die Integration von Schulmannschaften, verbandsübergreifende Staffeln, Überprüfung der Stammspielerregelung, Übergang von Junioren zu Senioren und das Zweitspielrecht für Mädchen. Als ein besonders heikles Thema wird in Thüringen die Gestattung flexibler Mannschaftsgrößen behandelt. Aus diesem Grund möchte ich versuchen diese Variante zur Erhaltung des durchgängigen Spielbetriebs noch einmal etwas ausführlicher darzustellen.

Nicht überall können Vereine, die noch eine eigenständige Jugendarbeit betreiben möchten, komplette Mannschaften stellen. Mit dieser Alternative soll ihnen die Chance geboten werden, mit verkleinerten Teams am Wettkampfbetrieb teilzunehmen. Auf Kreisebene sollte daher der Spielbetrieb bei den



Im Blickpunkt: der Nachwuchs.

A-, B- bzw. C-Junioren erleichtert werden, indem Vereine entsprechend ihrer Kapazitäten eine 11er-, 10er-, 9er- oder 8er-Mannschaft für den Spielbetrieb auf dem Großfeld melden. Für das Spielen auf dem Kleinfeld können 7er-, 6er- oder sogar 5er-Mannschaften gemeldet werden.

In der Folge werden Staffeln gebildet, in denen sowohl Mannschaften mit kompletter Spielstärke als auch mit reduzierter Spielstärke teilnehmen. Treffen Mannschaften mit unterschiedlicher Spielstärke aufeinander, richtet sich die Anzahl der Spieler am „kleinen“ Team aus. Neben dem Niedersächsischen Fußballverband berichtet auch aktuell der Saarländische Fußballverband über leicht steigende Mannschaftszahlen im A- und B-Juniorenbereich.

Die Vorteile einer derart flexiblen Regelung liegen auf der Hand:

- Ein Verein kann leichter eigene Juniorenmannschaften bilden.
- Spielgemeinschaften können so vermieden werden.
- Große Fahrtstrecken werden im Gegensatz zu den Spielgemeinschaften vermieden.
- In einer Staffel wächst die Zahl der Mannschaften

Die Identifikation mit dem Verein wächst. Die hier aufgezeigte Alternative stellt kein

Allheilmittel zur Rettung des Spielbetriebs dar. Allerdings sehe ich sie als eine gute Variante für Regionen mit einer geringen Bevölkerungsdichte. Das heißt, lieber zehn 7er-Teams als vier 11er-Teams in einer Staffel. Flexible Mannschaftsgrößen ermöglichen am ehesten ein ortsnahe Spielangebot.

Die Einführung einer derartigen Flexibilität der Mannschaftsgrößen setzt einige Änderungen der Rahmenbedingungen voraus. Der TFV muss den Kreisen ermöglichen, Staffeln mit unterschiedlicher Mannschaftstärke zu bilden.

- Variables Auswechslungskontingent für 11er- und reduzierte Mannschaften.
- Festlegung der Spielzeiten.
- Festlegung der Aufstiegsregelungen.
- Flexible Spielfeld- und Torgrößen.
- Bestimmung der Spielklassen, in denen flexible Mannschaftsgrößen zugelassen werden.

Die Nachteile sind nach übereinstimmender Auffassung der DFB-Verantwortlichen überschaubar. Bilden kleinere Mannschaften innerhalb der Staffeln die Mehrheit, reduziert sich die Spielmöglichkeit für 11er-Mannschaften.

Vereine könnten auf leistungsschwächere Spieler verzichten, und so die Leistungsstärke ihrer Mannschaft erhöhen. Mit einer entsprechenden Aufstiegsregelung kann aber einem fehlgeleiteten Leistungsstreben wirksam begegnet werden.

Der Jugendausschuss wird gemeinsam mit den für den Juniorenspielbetrieb verantwortlichen Mitarbeitern der Geschäftsstelle die Fußballkreise bei der Einführung neuer Spielbetriebsformen zukünftig nicht nur beraten, sondern mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln aktiv unterstützen. Ich habe vollstes Verständnis, dass es schwer fällt, mit über Jahrzehnten gewachsenen und sorgsam gepflegten Traditionen zu brechen. Allerdings bedeuten aus meiner Sicht Veränderungen gewachsener Strukturen keinen Bruch, sondern sie dienen ausschließlich dem Erhalt derselben, nämlich einem garantierten, geordneten und durchlässigen Spielbetrieb von der Kreis- über die Verbands- bis zur Bundesebene.

Michael Florschütz

Verfahren: **Stand nach einem Drittel der Hinrunde**

Spielabbrüche sorgen für außergewöhnliche und viel diskutierte Entscheidungen

Das Sportgericht des Thüringer Fußballverbandes hat zwischenzeitlich 68 Verfahren per 27. September bearbeitet. Im Einzelnen hatte sich das Sportgericht bei zwei Verfahren mit Vergehen von Mannschaften aus den Fußballkreisen, 30 Verfahren bei Vereinen der Regionalklasse sowie 18 Verfahren bei Vereinen aus dem Bereich der Landesklassen und Verbandsliga zu befassen.

Recht häufig wurden Entscheidungen getroffen, die sich mit dem Rückzug von Mannschaften aus dem laufenden Spielbetrieb, hier insgesamt 19, allein hiervon 18 Nachwuchsmannschaften beschäftigten. Die Zusammenarbeit zwischen den spielleitenden Organen und dem Sportgericht wurde weiter abgestimmt, so dass es zum Beispiel eine Absprache bei Spielsperren, die vier Spieltage Sperre und mehr zur Folge haben, mit dem Sportgericht gibt. Die Praxis hat sich bewährt, zeigt gute Resonanz.

Der Trend der erfolgreichen Eroberung der Männerdomäne in Sachen Fußball mit dem hervorragenden Abschneiden auf nationaler und internationaler Ebene unserer Frauen und Mädchen macht auch vor der Sportgerichtsbarkeit nicht Halt.

Seit September ist Spfdrn. Katja Schiller aus Bad Langensalza Mitglied des Sportgerichtes des TFV.

Außergewöhnliche und viel diskutierte Entscheidungen waren nach vier Spielabbrüchen bei Pflichtspielen zu treffen. Im Besonderen wird diesbezüglich auf das Verhalten der Schiedsrichter hingewiesen. Der Schiedsrichterausschuss steht hier in sehr engem Kontakt mit dem Sportgericht. Die Berichterstattung bei Vorkommnissen und die fristgerechte Weiterleitung an die betreffenden Vereine sind ein verbesserungswürdiger Schwerpunkt. Hier sollten alle, die Schiedsrichter, die Staffelleiter und das Sportgericht zeitnah reagieren, um damit den Spielbetrieb positiv zu gestalten. 13 Mal waren Einsätze von Spielern bei Freundschaftsspielen Verfahrensgegenstand, die eine Spielberechtigung für einen anderen Verein hatten. Hier sollten die Mannschaftenverantwortlichen der betreffenden Vereine neben den Rechtsfolgen der Sportgerichtsbarkeit auch an eventuelle Schadensersatzforderungen bei erlittenen Verletzungen denken.

Ein interessantes Verfahren befasste sich mit einem Einspruch einer Mannschaft der Regionalliga.

Bei einem Punktspiel wird in der 88. Minute ein Feldspieler mit der Rückennummer 14 eingewechselt, welcher als Ersatztorwart mit der Nummer 15 vor dem Spiel auf dem Spielbericht eingetragen war. Der Einspruch führende Verein begehrte, die Einwechslung nur unter der eingetragenen Rückennummer zuzulassen.

Das Rechtsorgan -Sportgericht- wies dieses Rechtsmittel als nicht ausreichend begründet zurück. Der betreffende Spieler war vor dem Spiel auf dem Spielbericht als Spieler eingetragen. Die Passkontrolle erfolgte ohne Beanstandungen. Bei dem Verein, der den Spieler einwechseln wollte, war das Trikot eines Feldspielers mit der Nr. 15 nicht verfügbar. Die Einwechslung als Feldspieler ist jedoch nur mit entsprechendem Trikot eines Feldspielers möglich. Die Rückennummer hat hier nur zweitrangigen Charakter, ausschlaggebend war die Eintragung vor dem Spiel auf dem Spielbericht. Des Weiteren hatte der Spieler eine gültige Spielerlaubnis.

Jens Krauß
Vorsitzender Sportgericht

Regelecke: **Probleme bei Auswechslungen**

Spielberechtigt oder nicht? – Das ist hier die Frage



Diesmal steht ein Thema im Mittelpunkt, das in den vergangenen Wochen zu Verhandlungen vor dem Sportgericht führte: Auswechslungen. Probleme gab es bezüglich der Spielberechtigung von Auswechselspielern. Dabei soll heute auf zwei Fälle eingegangen werden, die sich in der Landesklasse bzw. in der Regionalklasse ereignet haben.

Im ersten Fall hatte eine Mannschaft in der Nachspielzeit einen Spieler eingewechselt, der nicht auf dem Spielformular stand. Die Regel 3 (Zahl der Spieler) sagt dazu Folgendes: Die Namen der Auswechselspieler müssen dem Schiedsrichter vor dem Spiel bekannt gegeben werden. Auswechselspieler, deren Namen vor Beginn eines Spiels nicht bekannt gegeben wurden, dürfen in diesem Spiel nicht eingesetzt werden. Die Bekanntgabe an den Schiedsrichter erfolgt durch die Eintragung auf das Spielformular. Da also der Spieler nicht eingetragen war, hätte er nicht am Spiel teilnehmen dürfen. Dies hätte normalerweise dem Schiedsrichterassistenten bei der Überprüfung des Namens des Auswechselspielers auffallen müssen. Leider hat der Assistent den Fehler nicht bemerkt.

Jetzt stellt sich die Frage, wer trägt die Verantwortung für die falsche Einwechslung, der Schiedsrichter oder der Verein. Hier hilft die Spiel-

ordnung des TFV weiter. In Ziffer 5 Abs. 1 ist vermerkt, dass die Vereine die uneingeschränkte Verantwortung für die richtige Eintragung der Spielernamen tragen. In Abs. 2 ist geregelt, dass Wechselspieler, die nicht durch das Eintragen auf dem Spielberichtsbogen als solche bezeichnet und dem Schiedsrichter zur Kenntnis gegeben wurden, nicht am Spiel teilnehmen dürfen. Zuwiderhandlungen bedeuten unberechtigten Spielereinsatz, der mit Punktverlust und mindestens 0:2 Torwertung zu ahnden ist.

Das Schiedsrichterteam hat zwar einen Fehler begangen und hätte bei korrekter Handlungsweise die falsche Einwechslung verhindern können; die Verantwortung trägt aber letztendlich der Verein. Von daher wurde das Spiel, welches unentschieden endete, mit drei Punkten und 2:0 Toren für den Gegner gewertet.

Beim zweiten Fall wollte eine Mannschaft einen Auswechselspieler zum Einsatz bringen, der auf dem Spielformular stand. Der Assistent hatte aber diesen Auswechselspieler versehentlich nicht auf seiner Spielnotizkarte vermerkt. Deshalb teilte er dem Verein mit, dass laut seinen Aufzeichnungen der Auswechselspieler nicht auf dem Spielformular vermerkt ist. Der Verein wechselte diesen Spieler deshalb nicht ein. Da das Spiel nicht gewonnen wur-

de, legte der Verein nach dem Spiel Protest ein, da er ja offensichtlich benachteiligt wurde, weil er einen spielberechtigten Spieler nicht zum Einsatz bringen durfte. Wenn man den oben erwähnten Regeltext noch einmal betrachtet, muss man feststellen, dass der Verein alle Voraussetzungen für einen regelgerechten Einsatz des Spielers geschaffen hatte. Es lag also eindeutig ein Regelverstoß des Schiedsrichters vor. Dem Protest wurde vom Sportgericht stattgegeben, das Spiel wurde neu angesetzt.

Wie hätte dieser Regelverstoß verhindert werden können? Es gibt zwei Möglichkeiten. Die erste wäre gewesen, wenn sich der Verein hundertprozentig sicher gewesen wäre (zum Beispiel weil man eine Kopie des Spielberechtigungsboogens mit auf der Bank hat), dass der Spieler auf dem Spielformular vermerkt ist. In diesem Fall hätte man auf einer Einwechslung bestehen können; dann hätte das Schiedsrichterteam die Einwechslung zulassen müssen. Die zweite Variante wäre gewesen, dass der Schiedsrichter zunächst das Spiel nicht fortsetzt, dann er oder der Assistent die Kabine aufsucht und das Spielformular kontrolliert. Die Maßnahme wäre sicher bei einigen Beteiligten (Spielern, Funktionären, Zuschauern) zunächst auf Unverständnis gestoßen, hätte aber einen Regelverstoß verhindert.

Freizeitkicker: **Landesendrunde**

Spartak Erfurt gewinnt den vierten Titel ohne Niederlage



Zum vierten Mal ganz oben: Spartak Erfurt.

Eine perfekt ausgerichtete Meisterschaft, gute Organisation und Betreuung der Mannschaften - das war der einhellige Tenor der angereisten Teams aus Thüringen und des Mitglieds des Vorstandes des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) Peter Brenn bei der 16. Auflage der Landesmeisterschaft für Freizeitkicker in Bad Salzungen. Als Favorit wurde das Team von Spartak Erfurt, das 1997, 98 und 99 gewann, gehandelt.

Diesen Erwartungen wurde Erfurt auch gerecht, denn Meuselwitz, Meiningen, Waldau und Mühlhausen wurden bezwungen. Nach zwei Remis gegen Silvester Bad Salzungen und Gera standen die Landeshauptstädter mit 14 Punkten auch 2010 als Landesmeister fest. Auf den Plätzen zwei und drei folgten die beiden Vertreter des Südthüringer Fußballbezirkes, Hergertsklause Waldau und FSV Silvester 91 Bad Salzungen.

Die anschließende Siegerehrung der Mannschaften und die Einzelauszeichnung

gen nahmen neben TFV-Vorstandsmitglied Peter Brenn und Ortwin Schmeling (Mitglied des Breitensportausschusses), der Bürgermeister der Kur- und Kreisstadt Bad Salzungen Klaus Bohl und die amtierende Keltenerfürstin Jeanine Klementa vor.

Endstand:

1. Spartak Erfurt	7:1	14
2. Hergertsklause Waldau	7:4	10
3. Silvester 91 Bad Salzungen	7:5	9
4. Kackbratzen Meuselwitz	7:8	9
5. BSG BfA Gera	6:6	8
6. Eintracht Mühlhausen	3:3	6
7. Sieglös Meiningen	5:14	1

besten Spieler:

Valeri Morosow (Spartak Erfurt)

besten Torwart:

Falk Rehkopf (Silvester Bad Salzungen)

besten Torschütze:

Rene Fischer (BfA Gera)

Neues Mitglied im TFV-Sportgericht

Das Sportgericht des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) hat seit kurzem ein neues Mitglied. Katja Schiller aus dem Kreisfußballausschuss (KFA) Unstrut-Hainich wurde mit Zustimmung des TFV-Vorstandes in das Gremium kooptiert. Katja Schiller ist im KFA zuständig für den Frauen- und Mädchenfußball. Gegenwärtig absolviert sie Staats-examina im Rahmen ihres Jurastudiums. Die Personalsituation im Sportgericht ist aufgrund längerer Krankheit von Mitgliedern derzeit angespannt. Deshalb beantragte Jens Krauß (Neuhaus), der TFV-Sportgerichts-Chef, die Berufung von Katja Schiller. ■

NACHRUF

Der Thüringer Fußball-Verband trauert um

„Eddi“ Francke (Erfurt)

Die Erfurter Fußball-Legende verstarb am 1. September nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 92 Jahren. Der am 08.02.1918 geborene Stürmer feierte seinen größten Erfolg 1951, als er mit dem SC Turbine DDR-Vizemeister wurde. Als Rechtsaußen und später Mittelstürmer war er gefürchtet. Und das nicht nur ob seiner Ecken und Flanken. „Obwohl es vielleicht bessere Fußballer gab, war Eddi der bekannteste Fußballer der Stadt und für nicht wenige ein Idol.“

Eddi Francke spielte nach Beendigung seiner aktiven Laufbahn noch bis zum 65. Lebensjahr in der Traditionsmannschaft des FC Rot-Weiß Erfurt. Die Verbindung zum Erfurter Fußball riss nie ab.

Bis vor kurzem war das Ehrenratsmitglied noch ständiger Besucher im Erfurter Steigerwaldstadion zu den Punktspielen von Rot-Weiß.

Der Thüringer Fußball-Verband wird den Verstorbenen in ehrendem Gedenken behalten.

Rainer Milkoreit
Präsident

Heinz-Joachim Jungnickel
Hauptgeschäftsführer

Ausschreibung

Offene Landesmeisterschaft der Männer im Futsal 2011

Veranstalter

Thüringer Fußball-Verband

Durchführung

TFV - Breitensportausschuss

Teilnahmeberechtigte

- Vereine des TFV, Futsal-Mannschaften
- Teilnahmeberechtigt sind Spieler aller Spielklassen
- Spieler müssen das 17. Lebensjahr vollendet haben
- Eine Mannschaft besteht aus max. 10 Spielern sowie 2 Trainer/Betreuer
- Ein Spielerpass ist nicht erforderlich, jedoch ist eine Spielerliste einzureichen

Spiel-/Turnierleitung

AG Futsal,TFV-Breitensportausschuss

Die Spiele werden von ausgebildeten Futsal-Schiedsrichtern geleitet, die vom TFV angesetzt werden.

Spielregeln

Mannschaftsstärke 1:4

Sowie in der regulären Turnierausschreibung festgelegten Bestimmungen keine Abweichungen vorsehen, wird nach den internationalen Futsal-Regeln der FIFA sowie den Durchführungsbestimmungen des DFB und TFV gespielt.

Rahmentermine

Endrunde am Sonntag dem 22.01.2011, Beginn 14:30 Uhr in Schmalkalden. Je nach Anzahl der Meldungen werden ggf. noch Vorrundenturniere nach territorialen Gesichtspunkten durchgeführt.

Austragungsmodus

Die Spiele der Endrunde werden nach dem Modus „Jeder gegen Jeden“ ausgetragen. Die Auslosung erfolgt im Breitensportausschuss. Die Wertung der Spiele erfolgt nach dem Punktesystem. Bei Punktgleichheit entscheidet die Tordifferenz, danach die höhere Anzahl der erzielten Tore. Besteht auch hier Gleichheit, entscheidet das Ergebnis des Spieles beider Mannschaften gegeneinander.

Meldungen an.

TFV-Geschäftsstelle, Werner-Seelenbinder-Str. 1, 99096 Erfurt, Herrn Dieter Lippold (Tel. 0361-3476720) oder per E-Mail: D.Lippold@tfv-erfurt.de

Mirko Spangenberg 0173-5783835 und spange-ef@gmx.de
Meldetermin 17.12.2010

Ausschreibung

TFV-Hallenmeisterschaften Alte Herren 2011

1. Veranstalter

Thüringer Fußball-Verband

2. Durchführung

TFV- und KFA- Breitensportausschüsse

3. Teilnahmeberechtigte

- Die Erst- und Zweitplatzierten der Meisterschaften der Fußballbezirke bzw. zwei nominierte Mannschaften der BFA sowie der Gastgeber.
- Die Spieler müssen im Besitz eines gültigen Spielerpasses des TFV sein.
- Stammspieler (siehe §18, Z.5 (2) TFV-SpO) der Regionalklasse und höherer Spielklassen sind im Wettbewerb Ü35 nicht teilnahmeberechtigt.
- Für Spieler, die das 40. Lebensjahr vollendet haben, gelten o. g. Einschränkungen nicht.
- Im Wettbewerb Ü35, Ü45 sind Spielgemeinschaften mit 2 Vereinen möglich, bei Ü50, Ü55 werden Spielgemeinschaften mit max. 3 Vereinen zugelassen, bei Ü60 keine Begrenzung (ein Wechsel der Vereine nach Qualifikation in den Kreisen/Bezirken ist nicht möglich)!

4. Altersklassen

Die Spieler müssen an den jeweiligen Spieltagen das 60., 55., 50., 45. bzw. 35. Lebensjahr vollendet haben.

5. Turnierleitung

Breitensportausschuss und Schiedsrichterausschuss des TFV und der KFA

6. Austragungsorte/Termine:

Wettbewerb Ü60 17. April 2011, 10.00 Uhr, Suhl
Wettbewerb Ü55 03. April 2011, 10.00 Uhr, Stadtroda
Wettbewerb Ü50 27. März 2011, 10.00 Uhr, Hildburghausen
Wettbewerb Ü45 20. März 2011, 10.00 Uhr, Erfurt (Sportgymnasium)
Wettbewerb Ü35 13. März 2011, 10.00 Uhr, Mühlhausen

Die Modalitäten für die Bezirks- und Kreismeisterschaften legen die BFA und KFA fest.

7. Spielregeln

„TFV-Rahmenrichtlinie für Fußballspiele in der Halle“

8. Austragungsmodus

- **Turnier** „Jeder gegen Jeden“,
- **Spielzeit:** 1 x 10 Minuten (kann am Spieltag festgelegt werden)
- **Bei Punkt- und Torgleichheit** (Differenz) entscheiden in der Reihenfolge: Anzahl der erzielten Tore, Ergebnis im direkten Vergleich. Gibt es auch dann noch keine Entscheidung, wird ein 9m-Schießen (5 Spieler) ausgetragen.
- **Anzahl der Spieler:** 1 : 4, Anzahl der Auswechslungen nicht limitiert

9. Meldungen/BFA:

an: **GS des TFV**,
Werner-Seelenbinder-Str.1, 99096 Erfurt
z. H. Spfr. Ulrich Hofmann

Meldeschluss 10 Tage vor Turnierbeginn

10. Teilnahmegebühr

30 € (am Spieltag zu übergeben)

11. Auszeichnung

Siegerpokal, Urkunden, „Bester Torschütze“, „Bester Spieler“, „Bester Torwart“



Integration durch Sport: **All together-Cup 2010**

Gelungener sportlicher Beitrag zur bundesweiten Debatte



Torschuss: Thomas Löffler von der Mannschaft Hulzhacker Föritz versucht sich in der Begegnung mit der Mannschaft Suhler Nordsideplayaz.

Anlässlich des bundesweiten Tages der Integration wurde am 2. Oktober auf dem Kunstrasenplatz „Am Nordpark“ in Erfurt die 14. Auflage des Fußball-Integrationsturniers All together-Cups ausgetragen. Das vom Thüringer Fußball-Verband und dem Landessportbund Thüringen e.V. (LSB) mit seinem Programm „Integration durch Sport“ organisierte Turnier findet großen Zuspruch bei Freizeitmannschaften und Mannschaften, deren Teams sich aus Spielern mit Migrationshintergrund zusammensetzen. Für die Endrunde qualifizierten sich die Sieger und Zweitplatzierten der vier Vorrundenausschüsse, an denen sich in Neuhaus-Schierschnitz, Suhl, Erfurt und Leinefelde 36 Teams beteiligten.

Insgesamt sieben Mannschaften reisten aus ganz Thüringen zur Endrunde an. Als den Hauptgeschäftsführer des Landessportbundes, Rolf Beilschmidt, das Turnier eröffnete, freute er sich über die Teilnahme der Mädchen und jungen Frauen. Peter Brenn lobte in seinen Grußworten und seiner Funktion als Verantwortlicher im Breitensport des Thüringer Fußball-Verbandes, die gute Zusammenarbeit zwischen beiden Organisa-

tionen und wünschte den Teilnehmern faire Spiele. Er schätzte diese Veranstaltung im Zuge der öffentlichen bundesweiten Integrationsdebatte als einen gelungenen praktischen Beitrag zur Integration durch Sport ein. Im Vordergrund der attraktiven Kleinfeldmatches über jeweils 12 Minuten standen der Spaß und das Fairplay. So gab es in den Spielpausen vielfältigen Anlass zum Austausch und Näherkommen zwischen den einzelnen buntzusammengestellten Teams. Nach 21 Spielen, in denen sich alle Mannschaften im direkten Vergleich gegenüber standen, jubelte am Ende das Team von „Absolut Gotha“ über den Siegerpokal.

Mit vier gewonnenen Spielen, einem Unentschieden und einer Niederlage verwies das Team von Kapitän Ewgeniy Trofimenko die Mannschaften Spartak Erfurt und Kraftverkehr Heiligenstadt auf die Plätze 2 und 3. Alle drei Mannschaften setzten sich vorwiegend mit Spätaussiedlern aus der ehemaligen Sowjetunion zusammen. Am Ende des Fußballtages wurden die Besten durch den Präsidenten des LSB, Peter Gösel, und Ulrich Thieme, den Landeskoordinator des Programms „Integration durch Sport“ des LSB

Thüringen, geehrt. Peter Gösel lud alle Freizeitspieler dazu ein, regelmäßig im Sportverein zu trainieren, um sich zukünftig im Verein noch besser zu integrieren. Thüringenweit gibt es zur Zeit 25 Sportvereine, die sich dem Thema „Integration durch Sport“ verschrieben haben. Den Pokal für den besten Torschützen erspielte sich Valeri Morosow von „Spartak Erfurt“ mit 6 Treffern. Als bester Torwart wurde Nico Buchenau von „Kraftverkehr Heiligenstadt“ ausgezeichnet. In der Kategorie Bester Spieler entschied sich die Jury mit Marie-Luise Bätz für eine Frau. Die Spielerin von den „Hulzhackern“ aus Föritz, Landkreis Sonneberg, spielte mit viel Intelligenz und gab ihren männlichen Gegenspielern oft das Nachsehen.

Endstand:

1. Absolut Gotha	15:3	13
2. Spartak Erfurt	18:6	12
3. Kraftverkehr Heiligenstadt	10:3	12
4. Nordsideplayaz Suhl	9:4	8
5. Freizeit Isolator Neuhaus-Schierschnitz	6:8	8
6. Hulzhacker Föritz	12:6	6
7. Boxing 90 Suhl	3:43	0

SPORTSTADIANET



EMPFOHLEN VOM
DEUTSCHEN OLYMPISCHEN SPORTBUND

Ein neuer Sportplatz für unseren Verein?

Mit Sport StadiaNet kommen Sie leicht dorthin!

Wir finanzieren den Bau Ihres neuen Sportplatzes oder die Sanierung Ihrer alten Sportstätte. **Privat.**

Die Vorteile:

- 10 Jahre Garantie für die Bespielbarkeit
- tragbare gleichbleibende Monatsraten
- alle Fördermittel integrierbar
- 15-Jahres-Wartungspaket inklusive
- Kunstrasenbeläge der neuesten Generation

... das schont den Haushalt Ihrer Kommune



Sport StadiaNet GmbH
Haroldstraße 14
40213 Düsseldorf

www.sportstadianet.com

Ausschreibung

TFV-Regionalhallenmeisterschaften – Männer, Spieljahr 2010/2011 „Pokal der Bad Köstritzer Schwarzbierbrauerei“

1. **Spielberechtigung:** nur mit gültigem Spielerpass des TFV
2. **Teilnahmeberechtigung:** die in den Regionalklassen 1–3 spielenden Mannschaften sowie die sechs OTFB-Hallenkreismeister vom Spieljahr 2009/2010
3. **Spielregeln:** Richtlinien für Hallen-Fußballspiele des TFV
4. **Spielmodus:** jeder gegen jeden
5. **Spielzeit:** bei 6 Mannschaften – 1 x 12 Minuten, bei 7 M 1 x 10', bei 5 Mannschaften – 1 x 15 Minuten, bei 8 M 1 x 12', Endrunde – 1 x 12 Minuten
6. **Spielstärke:** 1 Tormann, 4 Feldspieler, Auswechselspieler maximal 5
7. **Spielbälle:** stellt der jeweils verantwortliche Verein Bälle zum Erwärmen – jede Mannschaft selbst
8. **Startgebühren:** 30,00 Euro (nur für Vorrunden) plus Duschgebühren sind vor Turnierbeginn bei der TL zu bezahlen
9. **Turnierleitung:** 2 Funktionäre plus 1 Schiedsrichter
10. **Spielwertung bei Punktgleichheit:**
 - a. Tordifferenz
 - b. höhere Anzahl der erzielten Tore
 - c. Spielgegeneinander
 - d. Strafstoßschießen, je drei Schützen bis zur Entscheidung
11. **Eintrittspreise:** Erwachsene 3,00 €, Kinder/Ermäßigte 2,00 €
Eintrittskarten erhalten die Kassierer vom Turnierleiter
12. **Festlegungen:** durch 2 bzw. 5 GK oder GRK in Pflichtspielen gesperrte Spieler sind in der Halle spielberechtigt, bei RK entscheiden die Spielleiter bzw. die TFV-Spielkommissionen
13. **Schiedsrichter:** stellt Ansetzer M. Spatzier – 2 pro Vorrunde, 3 für die Endrunde
14. **Nichtantreten** wird entsprechend der Rechts- und Verfahrensordnung geahndet
15. **Termine/Austragungsorte/Gruppeneinteilung:**

Vorrunde 1: Sonntag, 16.01.2011, 14.00–17.00 Uhr, Schleiz, Böttgerstraße mit LSV 49 Oettersdorf - Gastgeber, SG Rosenthal Blankenstein, SV Moßbach, SV Grün-Weiß Tanna, TSV 1898 Oppurg, FSV Hirschberg (HKM), Eurotrink Kickers FCL Gera

Vorrunde 2: Sonnabend, 15.01.2011, 14.00–18.00 Uhr, Ronnburg, Sporthalle Zeitzer Str. mit FSV Ronneburg - Gastgeber, Postsportverein Gera, FSV Göbnitz, TSV 1905 Daßlitz, 1. FC Greiz, SV Roschütz, TSV 1880 Rüdersdorf (HKM), SV Aga

Vorrunde 3: Sonnabend, 08.01.2011, 10.00–14.00 Uhr, Hermsdorf, W. Seelenbinder-H. mit SV Hermsdorf II - Gastgeber, FV Rodatal Zöllnitz, SV Elstertal Silbitz/Crossen, SV 1910 Kahla, SV Schott Jena II, FV Einheit Jena, SG Union Isserstedt (HKM)

Vorrunde 4: Sonntag, 09.01.2011, 14.00–17.00 Uhr, Rudolstadt - Dreifelderhalle mit FC Einheit Rudolstadt II - Gastgeber, FC Einheit Bad Berka, FSV Blau-Weiß Stadtilm, SC 1903 Weimar II, FSV Orlatal Langenorla, TSV 1860 Ranis

Vorrunde 5: Sonnabend, 15.01.2011, 14.00–17.00 Uhr, Rudolstadt - Dreifelderhalle mit TSV Zollhaus - Gastgeber, FSV Grün-Weiß Blankenhain, SSV BG Mellingen-Taubach, SV 09 Arnstadt II, TSG Kaulsdorf, TSV 1864 Magdala

Endrunde: Sonnabend, 22.01.2011, 14.00–18.00 Uhr, Saalfeld - Grüne Mitte mit FC Lokomotive Saalfeld - Gastgeber, 1. Vorrunde 1, 1. Vorrunde 2, 2. Vorrunde 2, 1. Vorrunde 3, 2. Vorrunde 3, 1. Vorrunde 4, 1. Vorrunde 5

Ausschreibung



Hallenmeisterschaften der Männer 2010/2011 der Regionalklassen 7, 8 und 9 „Krombacher Winterrunde Region Süd“

1. **Teilnahmeberechtigt:** Mannschaften der Regionalklasse 7, 8 und 9 sowie Hallenkreismeister. Spieler höherklassiger Mannschaften-§ 18, Z. 5 (2)- der TFV-SpO sind nicht teilnahmeberechtigt.
2. **Spielmodus:** Sieben Vorrundengruppen mit jeweils 5/6 Mannschaften. Endrunde mit acht Mannschaften (Gastgeberverein ist gesetzt).
3. **Qualifikationsmodus:** Der Tabellenerste der sieben Vorrundengruppen qualifiziert sich für die Endrunde. Die Endrunde wird in zwei Gruppen ausgetragen.
4. **Mannschaftsbesprechung:** 20 Minuten vor Turnierbeginn
5. **Teilnahmegebühr:** 30,00 € für Vorrunde/20,00 € für Endrunde
6. **Spielregeln:** Richtlinien für Hallenfußballspiele der TFV. Entsprechend § 16 der Spielordnung des TFV entscheidet die Turnierleitung über die Behandlung von Disziplinarvergehen während des Turniers. In besonderen Fällen kommt § 16 Ziffer 5 (2) zur Anwendung.
7. **Spielstärke:** 1:4; Mannschaftsstärke 12 Spieler
8. **Spielzeit:** 1 x 14 min. (durchlaufende Spielzeit)
9. **Bälle/Garnituren:** Ein Spielball und zwei unterschiedliche Jerseys sind mitzubringen.
10. **Schiedsrichter:** Ansetzung erfolgt durch den SR-Ansetzer der TFV.
11. **Termine/Austragungsorte/Gruppeneinteilung:**

Vorrunde 1: 22.01.2011, 14:00 Uhr, in Barchfeld mit Kaltensundheim, Zella-Mehlis, Walldorf, Meiningen, Reurieth/Dingsleben

Vorrunde 2: 16.01.2011, 14:00 Uhr, in Eisfeld mit Sonneberg 51, Oberland, Rauenstein, Heldburg, Mengersgereuth-Hämmern, Gastgeber

Vorrunde 3: 22.01.2011, 14:00 Uhr in Tiefenort mit Gumpelstadt, Mihla, Tiefenort/Frauensee, Stedtfeld, Weilar

Vorrunde 4: 23.01.2011, 14:00 Uhr, in Tiefenort mit Bischofrode, Dorndorf, Dermbach, Eckhardtshausen, Wenigenlupnitz

Vorrunde 5: 30.01.2011, 14:00 Uhr, in Themar mit Gleichamberg, Haina, Milz, Themar, Ummerstadt

Vorrunde 6: 16.01.2011, 14:00 Uhr, in Waltershausen mit Gotha II, Mühlberg, Ohrdruf, Tonna, Westring Gotha, Gastgeber

Vorrunde 7: 14.01.2011, 18:00 Uhr, in Breitungungen mit Dietzhausen/Dillstädt, Fambach/Wernshausen, Geisa, Schwallungen/Zillbach, Schmalkalden

Endrunde: 05.02.2011, 14:00 Uhr, in Breitungungen mit Breitungungen und die jeweils Ersten der Vorrunde 1–7

Mädchenfußball: **Deutsch-Amerikanischer Tag**

Freundschaftliche Vergleiche unter den Augen des erfreuten Konsuls



Sehr angetan von den freundschaftlichen Vergleichen: Konsul James W. Seward, Jenas Bürgermeister Frank Schenker, TFFV-Präsident Rainer Milkoreit, Bärbel Friedel und Markus Bienert (v.l.n.r.).

Die Begegnung von drei Mädchenmannschaften aus dem texanischen Texas in Jena mit Vertretungen des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) sowie des FF USV Jena in Jena wurde zum Deutsch-Amerikanischen Mädchenfußballtag. Das Treffen im Ernst-Abbe-Stadion gestaltete sich zu einem Gemeinschaftswerk zwischen dem TFV und dem FF USV Jena. Als umsichtiger Partner des TFV erwies sich dabei vor allem Dr. Michael Zahn, Nachwuchsordinator vom FF USV.

Die Bedeutung des Treffens zwischen den TFFV-Mädchenauswahlmannschaften U 15 und U 17 sowie vom FF USV Jena III mit den U 15- und U 16-Teams vom Austin Lonestar SC unterstrich auch die Anwesenheit von James W. Seward, dem Konsul für Öffentliche Angelegenheit für die Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Er sprach zur Eröffnung der Veranstaltung zu den Teilnehmern ebenso wie Jenas Bürgermeister Frank Schenker, Bärbel Friedel, TFFV-Vorstandsmitglied für den Mädchen- und Frauenfußball und Dr. Ralph Schmidt-Röh, Präsident

des FF USV Jena. Auch TFFV-Präsident Rainer Milkoreit stieß später zur Veranstaltung dazu.

In einem Spiel traf die TFFV-U 17-Vertretung auf einen starken Gegner. Der gewann am Ende schließlich hochverdient mit 4:2. Für die TFFV-Auswahl traf Carmen Ostendorf (SG Eisenberg/Hermsdorf). Der zweite Treffer war ein Eigentor der US-Mädchen. „Für mich war die Begegnung auch eine Sichtung“, sagte uns TFFV-Trainer Rainer Schlutter. Seine Mädchen hätten vor allem Probleme mit der Zweikampfführung der Amerikanerinnen gehabt.

Eine klare Angelegenheit hingegen wurde die Begegnung zwischen der U 15-Vertretung Thüringens und den Gleichaltrigen vom Lonestar SC (Foto). Die von Verbandssportlehrer Hubert Steinmetz formierte Auswahl gewann mit 11:0. Die Tore schossen Maxi Krug (4) vom FF USV Jena, Paul Meyer (2) von der SG Wingerode/Beuren sowie Anne Hilpert (SG Meiningen), Lina Hausicke, Sophie Hopfe, Celine Schöppe und Anna Krafczyk (alle FF USV Jena), die jeweils ein Mal trafen.

Einen 2:1-Sieg gab es schließlich für den FF USV Jena III. Hier spielte die zweiten Mannschaft des Austin Lonestar SC. Im Anschluss an die Spiele stand der Besuch des Bundesligaauftritts des FF USV Jena gegen den 1. FC Saarbrücken, den der Gast mit 3:1 gewann, auf dem Programm.

Der Dank für die Unterstützung des TFFV, bei dem Markus Bienert von der TFFV-Geschäftsstelle die Fäden in der Hand hielt, gilt den beiden Volunteers Laura Lopocsi und Janett Wochnik (beide FF USV Jena), Marie-Luise Bude, Bernd Bock und Michael Bock, die das DFB-Mobil und die Mit-Mach-Strecke betreuten, sowie Bernd Matthes von der Agentur BM Sportreisen. Der ehemalige Englischlehrer, der den amerikanischen Tross von über 100 Personen bereits vier Tage im westlichen Teil Deutschlands begleitete, erwies sich darüber hinaus als perfekter Dolmetscher.

Hartmut Gerlach

Nachwuchs: **Werra-Rennsteig**

Erfolge auf der ganzen Linie: Jeweils über 100 Kinder waren am Ball



Gute Beteiligung: Der Nachwuchs war in Zella-Mehlis mit Eifer bei der Sache.

Zu vollen Erfolgen avancierten zwei Veranstaltungen für den Nachwuchs des Werra-Rennsteig-Kreises: der Kindergarten- und Schulcup sowie der 3. Tag des Mädchenfußballes. Der Kindergarten- und Schulcup wurde auf dem Sportplatz „Köpfchen“ in Zella-Mehlis ausgetragen. Die WSG Zella-Mehlis organisierte in Zusammenarbeit mit dem TSV Zella-Mehlis gemeinsam mit den Schulen und Kindergärten der Stadt diesen ersten Höhepunkt zu den Feierlichkeiten zum zehnjährigen Bestehen des Vereinsheims auf diesem Sportplatz. Besonders erfreulich war die sehr gute Zusammenarbeit der Vereine – so leiteten Schiedsrichter von WSG und TSV die Partien und auch die Turnierleitung war eine wahre Kooperation. Gespielt wurde bei den weiterführenden Schulen in den Altersklassen 7./8. Klasse und 5./6. Klasse; in den Grundschulen in den Altersklassen 3./4. Klasse und 1./2. Klasse. Zum Abschluss traten noch die Vertretungen der Kindergärten gegeneinander an.

Gespielt wurden alle Turniere auf Mini-Spielfeldern, insgesamt waren 137 Teilnehmer dabei. Einer der Höhepunkte war für Grundschüler und Kindergartenkinder der fußballerische Vergleich ihrer Eltern.

Zur Eröffnung ließ es sich der KFA-Vorsitzende des Werra-Rennsteig-Kreises, Hans

Hörnlein, nicht nehmen, persönlich zu erscheinen und eine Ehrung vorzunehmen. Nachdem bereits das örtliche Heinrich-Ehrhardt-Gymnasium im Wettbewerb Team 2011 für das Erfüllen aller Module vom KFA ein paar Bälle und eine Geldzuwendung erhalten hatte, war es an diesem Tag der Fußballverein der Stadt, die WSG Zella-Mehlis, welcher von Hans Hörnlein die Zuwendungen in Empfang nehmen durfte. Ebenfalls im Werra-Rennsteig-Kreis kam der 3. Tag des Mädchenfußballs zur Austragung. Im Suhler Haseltal spielten 151 Mädchen in 18 Teams und sorgten für ein wahres Fußballfest unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters der Stadt Suhle, Dr. Jens Triebel, der am Bratwurstrost grillte und damit eine verlorene Wette einlöste.

Neu war, dass die Mädchen das DFB- und McDonalds-Fußballabzeichen erwerben konnten, was Schulkoordinator Thomas Bischof mit seinen Mitstreitern organisiert hatte. Sportlich besonders aktiv waren die WSG Zella-Mehlis und der SG Einheit Dillstädt. „Es war ein großartiges Fußballfest, das heute auf dem Kunstrasenplatz von uns organisiert und durchgeführt wurde“, resümierte der Vorsitzende des KFA Werra-Rennsteig, Hans Hörnlein, zum Abschluss. ■



Vor allem Trainer und Organisator

Im Werra-Rennsteig-Kreis gibt es viele Funktionäre die sich außerordentliche Verdienste für den Fußball in ihren Heimatvereinen erworben haben. Unbestritten gehört Werner Göbel dazu. Zu seinem Ehrentag hatte er geladen, und viele, viele kamen um ihre Anerkennung für die Lebensleistung dieses untadeligen Sportsmanns auszudrücken. Nach dem 2. Weltkrieg, als der Sport in Rosa wieder aktiviert wurde, fasste er als damals 17-jähriger mit an. Als aktiver Spieler nur „Mitläufer“, verlegte er sein Betätigungsfeld mehr und mehr auf das Organisieren und Trainieren. In den Leitungsfunktionen des Vereins bekam Göbel immer da seine Aufgabengebiete wo es „brannte“. Alleine war das nicht zu schaffen und so will der Jubilar unbedingt Willi Möller, Hermann Klee und Jochen Merkel erwähnt wissen. Das inzwischen im idyllisch gelegenen Dorf in der Vorderröhön eine ganz ansehnliche Sportanlage entstanden ist, darauf ist der Jubilar besonders stolz. Als Ehrungen hat er unter anderem die Verdienstnadel des DFB und die Goldene Ehrennadel des TFV erhalten.

khg ■

DEUTSCHER
FUSSBALL-BUND



**Tolle Preise
zu gewinnen:**
3000 Trikotsätze
Besuch bei der Nationalmannschaft
Training mit DFB-Trainern
Eintrittskarten zur Frauen-WM 2011
u.v.m.

TEAM 2011

Die DFB-Schul- und
Vereinskampagne



Jetzt anmelden und kostenlose
WELCOME-BOX mit vielen tollen
Fußball-Utensilien und allen Infos
zur Kampagne sichern. Anmelden unter:

Unterstützt von:



<http://team2011.dfb.de>

Nachwuchs: **Gothaer Talente**

Fast dreistellige Teilnehmerzahl nach zögerlichem Beginn

Auf eine erfolgreiche Veranstaltung, der selbst das schlechte Wetter keinen Abbruch bereiten konnte, blicken der Kreis-Fußballausschuss (KFA) Gotha und die Lagerland Baustoffhandel GmbH als Initiatoren und Durchführende zurück. Nach zögerlichem Beginn der Anmeldungen in der Vorbereitungsphase fanden sich am 2. Oktober 95 Kinder, sowohl Mädchen wie Jungen, der Altersklassen F und G im Gothaer Volksparkstadion ein. Dabei gab es altersmäßig offenbar keine Untergrenze, denn mit Mattheo Heß aus Gotha wirbelte ein Dreijähriger über den Fußballrasen.

Zu Beginn galt es zu den Stationen des McDonald's-Fußballabzeichens anzutreten,

welches genauso wie das Torwandschießen nur Sieger zeigte. In bunt gemischten Mannschaften wurden dann noch zwei Fußballspiele auf mehreren Plätzen ausgetragen, so dass gegen 14 Uhr Rainer Keppler, Geschäftsführer der Lagerland GmbH, eine positive Bilanz ziehen konnte.

Er verwies darauf, dass sein Unternehmen an mehrere Kreise herantreten war, inwieweit Interesse an einer solchen Veranstaltung besteht, lediglich aus dem KFA Gotha kam eine positive Resonanz. In dem Kreislehrwart Thomas Meister und dem Vorsitzenden des Jugendausschusses Hans-Joachim Pfuch fand er Mitsreiter, die über mehrere Wochen in Kleinarbeit das Turnier

vorbereiteten. Diese waren neben zahlreichen weiteren Mitwirkenden, die die Durchführung sicherten.

In seinen abschließenden Worten lobte Rainer Keppler die Aktivitäten und verwies darauf, ein solches Turnier im nächsten Jahr nach Möglichkeit zu wiederholen, wobei es dann auch ein Programm für die jungen Torleute geben könnte. Damit ging er auf vereinzelte Kritik durch die Vereine ein, dass gemäß den Trainingsprogrammen des DFB für diese Altersgruppe die jungen Torleute nicht extra berücksichtigt werden. Abschließend erhielten die Kinder wertvolle Preise und die begehrten Fußballabzeichen. ■

Nachwuchs: **Weimar**

Über 400 Zuschauer sehen die zwölf Bambini-Mannschaften in Zottelstedt

Das knapp fünfstündige Turnier des Kreis-Fußballausschusses (KFA) Weimar für G-Junioren (Bambinis), das am 3. Oktober in Zottelstedt stattfand, machten neben den 120 spielenden Kindern die 400 Zuschauer und zwei Dutzend freiwillige Helfer zu einem Erfolg auf ganzer Linie.

Sehenswerter Sport, ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm oder eine leckere Bratwurst – den Besuchern des G-Juniorenturniers des KFA Weimar sollte es an nichts fehlen. Und auch in diesem Jahr ging das Konzept auf, das neben den Spielen Stationen zur Abnahme des DFB- und McDonald's-Schnupperfußballabzeichens und das DFB-Mobil mit Mustertrainingseinheiten bot. Die Duelle der fünf- und sechsjährigen Nachwuchskicker standen dabei im Mittelpunkt. Die Mannschaften aus Weimar, Großschwab-

hausen, Oberrissa, Kromsdorf, Apolda, Wickerstedt, Zottelstedt, Erfurt und Jena kämpften in zwei Staffeln um den Sieg. Neben den zehn Mannschaften aus dem KFA Weimar waren die Minis des FC Carl Zeiss Jena und des FC Rot-Weiß Erfurt dabei. „Allerdings haben wir bewusst nicht auf die Ergebnisse geachtet“, sagte der KFA-Jugendwart Lothar Löbnitz nach dem Turnier. Viel wichtiger, und da gaben ihm alle Recht, sei es, die Talente durch anspruchsvolle und faire Vergleiche auf den zukünftigen Punktspielbetrieb vorzubereiten. „Das hat prima geklappt“, stellte Löbnitz stolz fest. Zur Belohnung für die spannenden Spiele bekamen alle Teilnehmer eine Goldmedaille verliehen. Jedes Team erhielt zusätzlich einen Spielball. Parallel zum Kunstrasen-Turnier konnten die jungen Kicker das Sportabzeichen des Deutschen Fußballbundes ablegen, ihre Schnelligkeit

auf einem Technik-Parcours unter Beweis stellen oder sich einfach auf der Hüpfburg austoben. 117 Kinder nahmen teil, 82 Kinder erreichten in der Abzeichenwertung Gold und die übrigen Silber. „Es hat alles wunderbar funktioniert“, schwärmte Lothar Löbnitz nicht ohne auf die zahlreichen Helfer zu verweisen. Neben den ehrenamtlichen Helfern des FSV Ilmtal Zottelstedt und des KFA Weimar packten auch unzählige Bürger freiwillig mit an. „Ich weiß zwar nicht, ob es der Fußball oder der leckere Bratwurst-Duft war, der die Zottelstedter an den Sportplatz lockte, aber ich bin dankbar für jeden, der geholfen hat“, so der Organisator. Die Gast-Mannschaften waren ebenfalls zufrieden und versprachen auch für das kommende Jahr ihre Teilnahme. ■



ODDSET
DIE SPORTWETTE

FUSSBALL BUNDESLIGA BEI ODDSET

Aktuelle Wetten finden Sie
im LOTTO Report in der
LOTTO Annahmestelle
auf den Seiten 6,
8 und 9.



Die Spielteilnahme Minderjähriger ist gesetzlich unzulässig.
Glücksspiel kann süchtig machen – lassen Sie es nicht zum Zwang werden!
BZgA-Beratungstelefon Glücksspielsucht: 0800 1372700
Infos unter thueringenlotto.de · spielen-mit-verantwortung.de · lotto.de

 **LOTTO**[®]
Thüringen

Aus den Kreisen: **Altenburg**

50 Jahre lang Schiedsrichter: Hans-Joachim Reichenbach



Der 65-jährige Altenburger Hans-Joachim Reichenbach feierte im September dieses Jahres sein 50-jähriges Schiedsrichter-Jubiläum und leitete sein 1900. Spiel. Am 1. September 1960 legte Reichenbach in Altenburg seine Schiedsrichter-Prüfung erfolgreich ab, piffte einen Tag später sein erstes Schülerspiel. Das war der Anfang einer langen Schiedsrichterkarriere, die noch nicht zu Ende ist.

Reichenbach hatte als aktiver Fußballer begonnen, entdeckte aber bald seine Liebe für die „schwarze Zunft“. Bis 1965 zum Armeedienst piffte er im Kreis Altenburg, danach ging sein Weg steil nach oben. 1970

war die DDR-Liga erreicht, wo er als engagierter Referee galt. Unmissverständlich machte und macht Hans-Joachim auf dem Spielfeld klar, wer der „Chef“ ist. Zwischen durch spielte er in jungen Jahren noch nebenbei bei Motor Altenburg Fußball. Bis zur Wende war er als Schiedsrichter im Kreis Altenburg tätig, wechselte danach nach Borna zum Bornaer SV, den er als Referee in der Regionalliga Borna/Geithain vertrat. Vor 6 Jahren führte sein Weg als Mitglied zum SV Regis-Breitungen. Noch heute ist er Woche für Woche unterwegs. „40 Spiele pro Jahr zu leiten, ist meine Devise“, sagt Reichenbach.

R.Weber



Der Jubilar mittendrin: Uwe Heinze (links) und Kay Zöllner gratulierten Hansi Heyn.

Platzwart bester Güte: Am 28. September beging Hansi Heyn (Mitte) seinen 60. Geburtstag. Der gelernte Automechaniker übernahm vor langen Jahren die Aufgabe des Platzwartes im Ilmenauer Stadion Hammergrund und erwarb sich große Verdienste bei der Pflege und Erhaltung des Sportgeländes. Das Lob, das oftmals von Gastmannschaften bei ihrem Aufenthalt in Ilmenau zu hören ist, gilt in erster Linie ihm. Nicht zuletzt war es der Fußball, der ihn zur Übernahme dieser verantwortlichen Aufgabe veranlasste. Seit Kindesbeinen an ist er mit dem Ilmenauer Fußball verbunden und durchlief sämtliche Mannschaften des Nachwuchses und der Männer. Heute ist er auch als 60-Jähriger nicht aus der Alte Herren-Mannschaft wegzudenken.

Festwoche würdigt das dreistellige Jubiläum

Mit einer Festwoche beging der FSV Meuselwitz das 100-jährige Jubiläum zur Meuselwitzer Sportgeschichte. In diesem Rahmen fand das auch ein Trainingslager der Abteilung Leichtathletik mit einem Familiensportfest statt. Auch die Tennisabteilung stellte sich auf ihrer Anlage am Penkwitzer Weg zur Präsentation. Im Fußball empfingen die Alten Herren des FSV Meuselwitz die Traditionsmannschaft des Ex-DDR-Oberligisten Dynamo Dresden, die mit vielen Ex-Oberliga- und

Nationalspielern antrat. Im Kulturbahnhof war die Ausstellung „100 Jahre Fußballgeschichte“ zu sehen. Anlässlich des Jubiläums erschien auch ein Buch zur Historie.

Jenaer Bildungseinrichtung kooperiert mit dem TFV

Der Thüringer Fußball-Verband hat der Grundschule An der Trießnitz in Jena im Rahmen eines Sportfestes den Titel „Kooperationsschule des TFV“ verliehen. Die Ehrung nahmen TFV-Präsident Rainer Milkoreit und Jugendobmann Michael Florschütz vor.

Damit gehört die Bildungseinrichtung in der Zeiss-Stadt zum Verbundsystem von Schule und Fußballverband zur Förderung des Fußballs im Unterricht und bei außerunterrichtlichen Sportangeboten. Das Ziel des Partnerschaftsabkommens besteht vor allem darin, ein qualitativ und quantitativ verbessertes Bewegungsangebot mit der Zielsportart Fußball an der Schule durchzuführen. Dabei steht der Schulfußball im Fokus. Dazu verpflichtet sich der TFV unter anderem fußballbezogene Schulprojekte logistisch, materiell und personell zu unterstützen.

Thüringer Fußball-Verband: Gewinnspiel rund um den TFV-Hallencup

Wenn Sie gewinnen wollen, beantworten Sie die vier Fragen...

Fragen:

- 1.) Wer gewann den TFV-Hallencup 2010?
 - a) FC Rot-Weiß Erfurt
 - b) FC Schalke 04 II
 - c) FC Carl Zeiss Jena
- 2.) Wie endete 2010 das Derby FC Rot-Weiß Erfurt gegen FC Carl Zeiss Jena?
 - a) Sieg für FC Rot-Weiß Erfurt
 - b) Sieg für FC Carl Zeiss Jena
 - c) unentschieden
- 3.) Zum wievielten Male wird der kommenden TFV-Cup stattfinden?
 - a) 9
 - b) 13
 - c) 17
- 4.) Welches Schiedsrichtergespann leitete den letzten TFV-Hallencup 2010?
 - a) René Hammer und Tino Wenkel
 - b) Joachim Zeng und Gerhard Frankenstein
 - c) Wolfgang Stark und Jan-Hendrik Salver



Wenn Sie gewinnen wollen ...

... müssen Sie die vier Fragen richtig beantworten. Schicken Sie uns die Lösungsbuchstaben per Post oder per Mail bis zum **30. November 2010** mit dem Stichwort **TFV-Gewinnspiel** zu. Die Auflösung des Gewinnspiels erscheint in der nächsten Ausgabe. Unsere Anschrift: Thüringer Fußball-Verband, Werner-Seelenbinder-Str. 1, 99096 Erfurt. E-Mail: gewinnspiel@tfv-erfurt.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Unsere Preise:

Zu gewinnen gibt es diesmal 3-mal 2 Eintrittskarten für den **17. TFV-Hallencup 2011 um den Pokal der Sparkassenversicherung**, der am 7. Januar 2011 in der Erfurter Messehalle ausgetragen wird. Freuen können wir uns u.a. wieder auf ein spannenden Derby zwischen dem **FC Carl Zeiss Jena und FC Rot-Weiß Erfurt**.

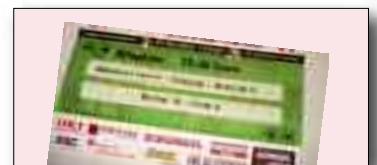
Die Gewinner aus dem Fußball-Magazin 4/2010:

Je 2 Eintrittskarten für ein Heimspiel des FC Carl Zeiss Jena (3. Liga), FC Rot-Weiß Erfurt (3. Liga) oder ZFC Meuselwitz (Regionalliga) gehen an: **Markus Baumann** aus Erfurt, **Julia Böttger** aus Eisenach und **Heinz Topf** aus Mansfeld OT Vatteroda.

Quiz: Auflösung

Hier die Auflösung zum letzten Gewinnspiel aus der Ausgabe 4/2010:

- 1.) A (2:1)
- 2.) A (Miroslav Verner)
- 3.) B (650)
- 4.) B (An der Aue)



IMPRESSUM

Herausgeber: Thüringer Fußball-Verband e.V.; **Anschrift der Hauptgeschäftsstelle/Sitz der Redaktion:** Werner-Seelenbinder-Str. 1, 99096 Erfurt, Tel.: 0361/3 47 67-0, Fax: 0361/3 46 06 35; E-Mail: info@tfv-erfurt.de; Homepage: www.tfv-erfurt.de, **Preis:** 2,50 Euro (zuzüglich gesetzlich gültige Mehrwertsteuer). **Redaktion Hartmut Gerlach**, Kastanienring 15, 07407 Rudolstadt, Tel.: 03672/35 56 89 (pr.) oder 03672/43 17 87 (d.), E-Mail: Gerlach.Hartmut@t-online.de; **Jürgen Kirchner**, Dolmarstraße 23, 98617 Meiningen, Tel.: 03693/71 07 12, Mobil: 0151/10 39 35 22, E-Mail: juerki@online.de; **Jan-Thomas Markert**, Arvid-Harnack-Straße 12, 07743 Jena, Tel.: 03641/51 02 31, E-Mail: janthom@web.de; **John Schmidt**, Krankenhausstr. 22, 98693 Ilmenau, Tel.: 03677/88 20 32, E-Mail: john.33schmidt@googlemail.com; **Jochen Scheerbaum**, Bergstraße 16, 37339 Worbis, Tel.: 036074/9 22 61 (pr.) oder 03606/ 66 96 64/5, Fax: 03606/66 96 69 (d.), E-Mail: J.Scheerbaum@thueringer-allgemeine.de; **Ulrich Hofmann** (Redaktionssekretär), Anschrift siehe oben unter Sitz der Redaktion, Tel.: 0361/3 47 67 17, E-Mail: u.hofmann@tfv-erfurt.de. **Layout/Satz/Druck:** Druckhaus Gera GmbH, Jacob-A.-Morand-Str. 16, 07552 Gera, Tel.: 0365/7 37 52 20.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 6/2010

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 6/2010 des „Fußball-Magazins“ ist der **4. Dezember 2010**. Wir bitten alle BFA, KFA und Vereine um rege Mitarbeit. Auch freuen wir uns über Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung des „Fußball-Magazins“.

Um es klar zu sagen.
Gegentore versichert **die**
SV nicht. Dafür so
ziemlich **alles andere.**



Wir beraten Sie gern.

Sie finden uns in nahezu jeder Gemeinde in unseren SV Geschäftsstellen und bei unseren Partnern in allen Sparkassen.

Was auch passiert:

Sie haben ja uns!

SV Sparkassen
Versicherung



WHAT A GOAL

Trikotagen | Trainingshilfen | Tore | Sportplatzmarkierung | Minispielfeld

Katalog anfordern unter Telefon: 03382 704900

Fax: 03382 703233 | damsdorf@erhard-sport.de

oder in unserem E-Shop www.erhard-sport.de



Wir schenken Ihnen **5 €** für Ihren nächsten ONLINE-Einkauf auf www.erhard-sport.de



Gutscheincode (gültig bis 31.12.2010)
RA10016TFV

Der Gutschein im Wert von 5 € wird von Ihrer Bestellung abgezogen.
Keine Barauszahlung möglich · Mindesteinkaufswert 40 €